

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 9.

Freitag den 11. Januar

1884.

Wiesbaden, den 6. Januar 1884.

P. P.

Hierdurch die höfliche Mittheilung, dass ich das von mir am hiesigen Platze betriebene **Tapeten-Geschäft** mit heutigem Tage mit dem grössten Theile der Activa, Passiva sind nicht vorhanden, an Herrn **Herm. Beltz** aus **Leipzig** abgetreten habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen und oft bewiesene Wohlwollen bestens dankend, ersuche ich gleichzeitig, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Mit aller Hochachtung  
**A. Rauschenbusch.**

Auf vorstehende Mittheilung höf. Bezug nehmend, bemerke Ihnen ganz ergebenst, dass ich das von Herrn **A. Rauschenbusch** übernommene **Tapeten-Geschäft** unter gleichen Verhältnissen, unter der Firma

**A. Rauschenbusch Nachfolger**

in noch vergrössertem Maassstabe weiterführen werde, wozu mich, neben ausreichenden Mitteln, langjährige Praxis und die vorzüglichsten Geschäftsverbindungen in den Stand setzen.

Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem schätzbarsten geneigten Wohlwollen und versichere Sie im Voraus der gewissenhaftesten Wahrung Ihres in mich zu setzenden Vertrauens.

Hochachtungsvollst und ergebenst  
**Herm. Beltz.**

16497

**Für Damen.**

Elegante Ball- und Masken-Costüme, sowie  
Haus- und Promenade-Kleider werden bei  
pünktlicher Bedienung zu billigen Preisen angefertigt.

**A. Dommershausen**, Robes,  
Lauferstraße 55, 3. Stock. 16979

**Gläser**

werden vorschriftsmässig geachtet. Zeichnungen und Namen  
auf Gläser werden gut ausgeführt und billigst berechnet bei

**C. Felsenstein.**

Bestellungen bittet man bei Herrn Gastwirth Carl  
Noll, Goldgasse 7, zu machen. 16999

**1882<sup>er</sup> Äpfelwein**

vorzüglicher Qualität noch fortwährend zu haben im  
**Römer-Saal.** 17013

**M.-G.-V. Sängerlust.** Jeden Freitag und Mittwoch  
Abends 9 Uhr: Probe. 297

**C. Jung W<sup>we.</sup>, Wiesbaden,**

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,  
bringt ihre wohlsortirten Grabstein-Geschäfte zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte  
Gönner und Herrschaften, welche benötigte monumentale  
Arbeiten ihr zugesetzt haben, baldigst in Kenntniß zu sezen,  
um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das Neuvieren und Aufvergolden älterer Grabsteine  
wird bestens besorgt.

doch mache, besonders die Herren Baumeister und Hotel-  
Besitzer darauf aufmerksam, daß ich, durch Vergrößerung meines  
Geschäfts alle Marmorarbeiten im Bausach, sowie  
Möbelarbeiten, als ganze Bäder-Einrichtungen, Waschtische,  
Consolen u. c. in jeder gewünschten Marmorsoarte unter Garantie  
für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise über-  
nehme.

Hochachtungsvoll **D. D.** 2

**Crème-Stärke,**

durch deren Anwendung Vorhänge, Spulen u. dergl. zarte  
Crème-Farbe bekommen, empfiehlt

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
2 Goldgasse 2.

51

$\frac{1}{4}$  Sperrsig. Abonnement 5. Reihe zu verkaufen. Näh.  
Adelhaidstraße 32, I. 16830



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Meßgergasse.

Frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmunder Schellfische in allen Größen per Pfund.

20 Pfsg., lebendfrischen Cablian im Ausschnitt per Pfund 50 Pfsg., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans, ausgezeichnet zum Backen, Fluss-Zander (Sotak) billigt, ferner echten Winter-Rheinsalm, Elbsalm (billigt), Lachsforen aus dem Bodensee, lebende Bachforellen 1/2 bis 3/4 Pfund schwer, sowie lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen per Pfund 60 Pfsg., dickeale, Hähnchen, Gardellen u. c. F. C. Hennel, Hofsieferant. 323

## Frische Egmunder Schellfische.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,  
8 Bahnhofstraße 8. 17008



Täglich auf dem Markt und Markt 12.

Empfehlung in frischer Sendung ächten, rheinischen Turbot (Soles), Zander, sowie nur lebende Rheinhechte, Karpfen,ale, Schleien, Bresen, Barsch, Wulben. Fisch eingetroffen prima Egmunder Schellfische und Cablian empfiehlt

46 G. Krentzlin, Königl. Hofsieferant.

## Frische Egmunder Schellfische

per Pfund 25 Pf. eingetroffen.  
17004 Gutav v. Jan, Michelsberg 22.



## Mainzer Fischhalle

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

echten Rheinsalm, lebende Hechte, Ale, Barsche, sehr schöne Rhein-Karpfen, 3 bis 5 Pf. schwer, per Pf. 90 Pfsg., lebendfrischen Fluss-Zander, Steinbutt, Seezungen (Soles), Schollen, Merlans, frischen Cablian im Ausschnitt, ganz frische Egm. Schellfische, prima Qualität billigt, Monickendamer Bratfüttinge, Läberdan, prima Holl. Volhärringe per Stück 6 und 7 Pf. empfiehlt  
A. Prein. 65

## Ein drei Mal donnerndes Hoch

soll fahren von der Bahnhofstraße bis zur Mainzerstraße dem heiliggelebten

## Kaiser Adolf

zu seinem heutigen 25. Wiegenfeste.  
29 A. N., B. N., A. N., W. Ch.

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres Weilstraße 14. 16806

Nepfeli u. Birnen empf. Frau Schäfer, Michelsberg 30. 59

Ja Kölner Leim,  
holl. Leinöl,  
Spiritus,  
Schellack,  
empfiehlt

26

Politur,  
Ruhbeize,  
Bruvolein u. c.

Heinr. Roos,  
5 Meßgergasse 5.

## Pompadour

mit 3 Lehnstühlen, ganz überpolstert  
billig zu verkaufen. Michelsberg 12, 2 St. 15

Ein läufiger und ein 2thürigter Kleiderschrank sind sehr  
billig zu verkaufen. Friedrichstraße 30. 27

Ein eiserner Träger, 5 3/4 Meter lang, 18 Centimeter  
hoch, zu verkaufen bei Carl Beer, Geisbergstraße 16. 17/24

Ein noch guter, transportabler Herd mit Kupferschiff billig  
zu verkaufen in Frankenstraße 5. 32

Ein 300 Cuvikmeter Leh m abzufahren Viebricher  
straße 17. 24

Täglich zw. mal frisch: Kuhmilch zu haben Adlerstr. 15. 40

Kochäpfel u. Reinetten zu 30 u. 40 Pf. Hochstätte 7. 37

## Familien-Meldungen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern der freireligiösen Gemeinde, die traurige Mitteilung von dem ganz plötzlichen Ableben der Frau Carl Künstler Wittwe, Elise, geb. Manchot.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. d. Wts. Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 20, aus statt.

62 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innig geliebtes Söhnchen, Wilhelm, nach kurzem, aber schwerem Leiden am Mittwoch den 9. Januar Mittags 12 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. Januar Nachmittags 1 3/4 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 29, aus statt.

67 Die tieftrauernden Eltern:

Wilhelm und Luise Fuhr nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres theuren, lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

### August Winter,

für die ergreifende Grabrede des Herrn Pfarrer Hülfart, den schönen Grabgesang der "Concordia" und für die überaus reiche Blumenspende unseres tiefgefühlestens Dank. 16656 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

### Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes Spikentuch wurde am Dienstag Abend im Theater verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im "weißen Schwan" abzugeben. 13

Eine gelbe Dogge, weiß gezeichnet, zugelaufen. Abzuholen in Sonnenberg No. 176. 16988

## Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche perfect englisch und auch etwas französisch spricht, sucht vor 1. oder 15. Februar Stelle in einem feineren Geschäft. Ges. Oefferten sub L. G. 25 an die Exped. d. Bl. erbieten. 17034

Ein geb., junges Mädchen mit Sprachkenntnissen und schöner Handchrift sucht vor 1. Februar Stelle als Verkäuferin. Ges. Off. unter M. P. 86 an die Exped. 17033

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Webergasse 56, Hrh. 61

Ein junges, anst. Mädchen, welches das Nähen und sonstige Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 15. 44

Ein starkes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 25, Hinterbau, eine Stiege hoch. 17030

Ein solides Mädchen, welches 2 Jahre in einem evangel. Pfarrhause diente, sucht Stelle. N. Mebergasse 21, 2 St. 31

Ein im Kochen und in den häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer ruhigen, kinderlosen Familie. Näh. zu erfahren durch Sauer, Grabenstraße 2. 52

Ein anständiges Mädchen sucht als feineres Haussmädchen oder zur Stütze der Haushfrau unter bescheidenen Ansprüchen Stellung durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17032

Zwei ordentl. Mädchen suchen Stellen als Mädchen allein oder als Haussmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen. 38

Spülädchen sucht Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 72

Ein anständiges, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näh. in Mosbach, Brunnenstraße 14. 68

Dienstpersonal aller Branchen, mit guten Bezeugnissen versehen, placirt stets Ritter's Bureau, Webergasse 15. 72

Ein Mädchen, welches Schneiderin, Bügeln, Serviren und auch Hausharbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Walramstraße 15, Parterre rechts. 17039

Der „Deutsche Kellner-Bund“ empfiehlt Hotel- und Restaurationspersonal. Wilh. Dörner, Häfnergasse 5. 57

Ein braves Mädchen mit 3jahr. Brügeln, zu allen Arbeiten willig, sucht eine Stelle. Näh. Mebergasse 21, 2 St. h. 31

Herrschäftsdiener, gut empfohlen, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 57

Ein junger, bestem. Hausbursche sucht sogleich Stelle. Kostenfr. Auskunft durch Linder, Faulbrunnenstraße 10. 73

## Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf Jahresstelle ein anständiges, nicht zu junges Mädchen zum Weiszengen; dasselbe müsste gut nähen, flicken und stopfen, auch glatte Wäsche bügeln können. Nur gut empfohlene Mädchen mögen sich brieftlich wenden an

## Schliedtke &amp; Simon, 74

Bad Griesbach, Schwarzwald.

Für einige Male jeden Monats eine ordentliche Waschfrau gesucht. Näh. Wetzlarstraße 36, 3. Stock rechts. 17022

Gesucht 3 feinbürgerliche Köchinnen, sowie 4-6 reinliche, anst. Mädchen durch Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 40

Ein zuverlässiges Mädchen bei Kindern gesucht Goldgasse 7. 36

Zum 1. Februar wird ein anständiges, mit guten Bezeugnissen versehenes Haussmädchen von auswärts gesucht Parkstraße 24. 39

Ein junges, evangelisches Mädchen für Hausharbeit gesucht verlängerte Stiftstraße 40. 17031

Mädchen gesucht auf gleich und später durch Stern's Bureau, Kranzplatz 1. 58

Frankenstraße 9, 1 St. links, ein braves, tüchtiges Mädchen von 17-20 Jahren in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. von 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$  und 12 $\frac{1}{2}$ -2 Uhr. 19

Gesucht ein braves, anständiges Mädchen für Küche und Hausharbeit. Dasselbe muss Liebe zu Kindern haben. Näh. in der Exped. d. Bl. 9

Gesucht wird nach Biebrich ein braves, katholisches Mädchen, welches häusliche Arbeit versteht und etwas nähen kann. Näh. Schulgasse 5, 1 Stiege. 7

Gesucht eine norddeutsche Kindergärtnerin, 1 gute Köchin in eine kleine Familie, 1 Herrschaftszimmermädchen (20 Mark), 1 angehende Jungfer, welche schneidern kann, 1 feinbürgerliche Köchin auf ein Gut, 2 Haussmädchen und 1 tüchtige, selbständige Herrschaftsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 57

Gesucht 2 Hotel-Zimmermädchen, 2 Kellnerinnen, Mädchen, welche kochen können, durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 55

Gesucht ein gesetztes Mädchen zu einer Dame, 3 Mädchen für allein. 1 gew. Haussmädchen, 1 flottes Kellermädchen durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 73

Ein besseres Kindermädchen, welches auf der Maschine nähen kann, Haussmädchen für hier und darüber, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, ein gewandtes Servirmädchen und eine tüchtige Köchin nach England (freie Reise) gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 72

Ein gesetztes, evangelisches Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches kochen kann und tüchtig in der Hausharbeit ist, für eine kleine Familie in der Adelhaidstraße gesucht. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 70

Gesucht zum baldigen Eintritt ein anständiges Mädchen, das selbstständig feinbürgerlich kochen kann und die Hausharbeit in einem Haushalt von zwei Personen übernimmt. Näh. in der Albrechtstraße 27a, 1 Treppe hoch, von 9-12 und 2-4 Uhr. 66

## Für Schuhmacher!

Einige gute Herrn- und Damen-Arbeiter gesucht bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 17036  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Tages-Kalender.

Heute Freitag den 11. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fachkursus für Schneider. Besprechung der hiesigen Meistermeister Abends 8 Uhr im Lokale der Fran Kimmel Bwe. Neugasse.

Männergesang-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Bürgerlich“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal. Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenspiel im Vereinslokal.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. Januar.

## VI. CONCERT.

Mitwirkende: Frau Professor Clara Schumann und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner.

Programm.

1. Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine. Mendelssohn.
2. Concert No. 4 in G-dur für Pianoforte mit Orchester Beethoven. Frau Clara Schumann.
3. Zum Erstenmale: Symphonisches Zwischenstück zu Calderon's Schauspiel „Über allen Zauber Liebe“ Lassen.
4. Soli für Pianoforte:
  - a) Caprice. Für Pianoforte bearbeitet von R. Schumann. Paganini.
  - b) Romanze, Fis-dur . . . . . R. Schumann.
  - c) Romanze, D-moll . . . . . Frau Clara Schumann.
5. Symphonie No. 2 in C-dur . . . . . Schumann. Anfang 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Deutschkatholische (freirel.) Gemeinde.**

Beginn des Religions Unterrichts in der Mittelschule auf dem Marktplatz für die I. Abtheilung Samstag den 12. d. M. und für die II. Abtheilung Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr.

Wiesbaden, den 10. Januar 1884.

95

**Der Vorstand.****Atelier für künstliche Zähne.**

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.  
16490 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

**„Karlsruher Hof“.****30 Kirchgasse 30.**

Frische Sendung des bekannten vorzüglichen bayerischen Export-Lagerbieres aus der Brauerei „zur Rose“ in Aschaffenburg eingetroffen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Lagern in Flaschen und giebt dasselbe auch in kleinen Gebinden ab. Gleichzeitig bemerke, daß ich stets nur diese eine Sorte Bier verapse. Zur Abnahme in allen Quantums, sowohl in Flaschen wie im Fass, halte ich mich bestens empfohlen und bringe außerdem meine Restauration und Logis in entsprechende Erinnerung.

16946

K. Holstein.



Frischgeschossene  
**H a f e n**

à Mark 3,50

bei

**Joh. Geyer,**  
Hoflieferant, 17017  
3 Marktplatz 3.

**Bierstadt.**

Heute: Mehlsuppe beim Kappenschneider. 21

**Frische Schellfische**

billigt bei Chr. Keiper, Webergasse 34. 43

**Frische Egmonder Schellfische.**

71 F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

**Kohlen.**

Beste Stücke Osenkohlen sind von heute ab in frischer Ware zu **Mt. 15.50**, gegen Barzahlung zu **Mt. 15**, per 20 Centner franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage direct aus dem Schiffe an der Raseine zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20.

Biebrich, den 11. Januar 1884.

99

**Jos. Clouth.**

Ca. 10 Stück Wein sind preiswürdig wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Näh. Exped. 17010

Feine Cigarren empf. Frau Schäfer, Michelsberg 30. 6  
Schillerplatz 4 ist ein Hühnerhaus und ein Tauben-Flughaus abzugeben.

11849

353

**Männergesang-Verein.**

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gesamtprobe.

**Kriegerverein****„Germania“ („Allemannia“).****General-Versammlung**

Samstag den 12. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Vereinssaal.

Tagesordnung: 1) Abänderung des §. 9 der Vereinssstatuten (Anzahl der Vorstandsmitglieder betreffend); 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen erachtet

71

**Der Vorstand.****Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Der gesellige Abend mit gemeinschaftlichem Souper findet bestimmt

Samstag den 12. Januar im grossen Saale des Casino statt.

4

**Der Vorstand.****Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Morgen Samstag Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Monats-Versammlung im „Mohren“, Neugasse.

325

**Der Vorstand.****Wiesbadener Fecht-Club.**

Donnerstag den 17. Januar c. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Zweite ordentliche Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse dahier.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfer.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Beteiligung erachtet

118

**Der Vorstand.****Deutscher u. Österreicherischer Alpenverein.**

Section Wiesbaden.

**Generalversammlung**

Freitag den 18. Januar 1884 Abends 8 Uhr im „Mohren“ (Neugasse).

**Tagesordnung:**

1) Jahresbericht des Vorsitzenden. Kleinere Mittheilungen.

2) Tasse-Bericht.

3) Wahl des Vorstandes für das Jahr 1884.

4) Vortrag des Herrn Capitän zur See z. D.

„Die Hochspitzen Tyrols“.

16997

**Der Vorstand.****Prüfungen im Handwerk.**

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, in den ersten Tagen des Monats April eine praktische Gesellen-Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum 20. Februar c. anzumelden und dasselbe die hierzu vorge schriebenen Formulare in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden gelegentlich der Bezeichnungs-Ausstellung im April mit ausgestellt und die besten prämiert werden.

Für den Vorstand: Chr. Gaab.

## Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,  
Hof-Lieferant.**Harmonica-Jupes**

in allen Farben vorrätig,

sowie

**Anfertigung nach Maass.**

17000

Heute Nacht gegen 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden

**Frau Emilie Haas**, geb. Hegmann,

Wittwe des Ober-Medicinalraths Dr. Haas.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen statt besonderer Mittheilung diese Anzeige mit der  
Bitte um stille Theilnahme

Wiesbaden, den 9. Januar 1884.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Louisestrasse 22, aus auf dem alten Friedhof statt.

75

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Eine Dame aus gutem Stande ist in Folge andauernden Unwohlseins in sehr bedrängte Lage gekommen. Wenn solche, denen Gott Herz und Mittel für Unglückliche dieser Art gegeben hat, mir eine Gabe anvertrauen wollen, so werde ich dieselbe in diesem Blatte quittieren und gewissenhaft für die genannte Dame verwenden.

17088 **Ohly**, Consistorial-Rath.**Bekanntmachung.****Hente**Freitag den 11. Januar Nachmittags  
2 Uhr werden im Auftrage der Güter-Expedition der  
Hessischen Ludwigs-Bahn im Güterbahnhof hiersebst durch den  
Unterzeichneten**ein Waggon Pappel-Bretter**

in Partheien öffentlich gegen Baargeldung versteigert.

340 **Ferd. Müller**, Auctionator.Hente Freitag Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung  
einer Waggonsladung Pappelbretter im Güter-  
bahnhof der Hess. Ludwigsbahn.34 **Zwei 1/4 Parterrologenpl.** (nebenein.) abzug. N. Exp. 16089Neu eingetroffene Kleiderstoffe,  
prachtvolle, schwarze und farbige Cashemirs empfiehlt  
zu den billigsten Preisen**Friedrich Kappus**,17021 **de Laßstraße.**

Ich wohne jetzt

**Adolpshsallee 45.****Theodor Schaefer.**

58

Wegen Sterbefall werden sämtliche Artikel, als:

Pfeifen, Stöfe und Cigarrenspitzen  
zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft.**August Winter**, Dreher,  
Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.NB. Auch kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen  
abgegeben werden.**Abgekochten westph. Schinken** M. 1,80  
frisch, empfiehlt per Pfund,  
53 **P. Freihen**, Rheinstraße 41,  
Ecke der Karlstraße.**Frische Egmonder Schellfische**  
empfiehlt C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße. 64

## Locales und Provinzielles.

✓ (Bürgerausschuss-Sitzung vom 9. Januar.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters, des Herrn Dr. v. Isbell, waren die Herren Stadtrath Beckel als Beisitzer und Secretär Brodmann als Protocollführer, sowie 55 Mitglieder des Bürgerausschusses. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Vorsitzende als in der ersten Sitzung des neuen Jahres sowohl sämtliche Mitglieder wie auch insbesondere die in den Bürgerausschuss neu gewählten Herren, indem er zugleich die Hoffnung aussprach, daß bei einem vertrauensvollen Entgegenkommen mit dem Gemeinderath, wie bisher, es wohl gelingen werde, die wahren Interessen der gemeinl. Daterstadt wahrzunehmen. Darauf wurden der Genehmigung des Bürgerausschusses mehrere Pläne in den pläne unterbreitet, und zwar die Fluchtlinienpläne in den Districten "Welschweg" und "Rödern"; die Straßen sollen als Landhausstraßen angelegt werden. Die Versammlung tritt dem Votum des Budget-Commission bei. Die Genehmigung findet auch der Bau des projizierten Verbindungswege der Kapellen- mit der Elisabethenstraße. Wie Herr Referent Strasser behauptet, wird die neue Straße bei ihrem Anfang in der Elisabethenstraße gleich eine starke Biegung nach rechts nehmen, und wegen der Nähe des einerseits liegenden Besitzthums des Herrn Heinrich Weil und des Terrassenbaus des Herrn Lang andererseits an dieser Stelle nur eine Breite von 5,50 Meter haben, während nach der Kapellenstraße hin die Straße sich zu 7 Meter erweiteren wird. Auch diese Straße soll als Landhausstraße angelegt werden, die Landhäuser jedoch von der Straße etwas zurückstehen. Mit der Erweiterung der Straße auf der Südseite der Trinkhalle erklärt man sich einverstanden. — Betreffend die Festsetzung der Bürgeraufnahme-Gelder erklärt der Herr Vorsitzende, daß früher die Bürgerhöfe bezw. die das angeborene Bürgerrecht nicht besitzenden, welche das Bürgerrecht erlangen wollten, 10 fl. Antrittsgeld bzw. 60 fl. Bürgeraufnahmegeld bezahlt hätten, daß später als Taxe für den Beitrag beim Bürgerantritt 10 M., bei der Bürgeraufnahme 30 M. entrichtet worden wären, daß aber auf vielfach Beschwerden von neu hinziehenden der Gemeinderath sich dahin entschieden habe, das Bürgerantrittsgeld ganz aufzuheben und das Bürgeraufnahmegeld auf das Minimum von 5 M. zu reduzieren. Dagegen erhoben mehrere Herren Bedenken und baten, diesen Antrag nochmals der Budget-Commission zu überweisen. Herr F. Knefli aber zerstreute die etwaigen Bedenken, daß durch diese Reduzierung irgend ein finanzieller Nachteil für die Stadt entstehe, denn der Unterstützungswohnst. werde nicht durch die Bürgeraufnahme, sondern dadurch erworben, daß der Betreffende 2 Jahre in der Gemeinde gewohnt. Darauf wurde dem Antrag mit großer Majorität die Genehmigung ertheilt. — Es lagen ferner vor zwei Regulative und ein Tarif für das hiesige Schlachthaus. Betreffend die Untersuchung, des hier im Schlachthause geschlachteten und des auswärts bezogenen Fleisches, heißt es in dem Regulativ: "Thiere, die von dem Schlachthaus-Director als frisch oder fränktheitsverdächtig befunden werden, dürfen nicht in den allgemeinen Schlachthallen geschlachtet werden, sondern müssen je nach Anweisung der Untersuchungsbeamten in die dazu bestimmten Räume zur Beobachtung geschafft werden. Wird das beanstandete Thier nicht nachträglich für gesund oder zur menschlichen Nahrung geeignet befunden, so hat der Schlachthaus-Director die unschädliche Befestigung derselben durch schriftliche Verfügung anzuordnen." Dagegen steht nun den Bevolligten innerhalb 24 Stunden die Verfugung an den Ersten Bürgermeister zu, wogegen der Herr Polizei-Präsident behauptete, diese Entscheidung komme, da es sanitätspolizeiliche Angelegenheiten betreffe, ihm zu. Da aber, fuhr der Herr Vorsitzende fort, einer häudischen Behörde die Beschwerde an eine ebenfalls häudische Behörde nicht zustehe, so sei zu befürchten, daß der Beschluß des Gemeinderathes, der dem Ersten Bürgermeister die Entscheidung in der Berufungsstube zugestanden hatte, nicht die Billigung der Königl. Regierung finde; deshalb solle man bei der Eingabe an die Königl. Regierung gleich hinzusehen, falls dieser Beschluß des Gemeinderathes beanstandet würde, so erlääre sich Gemeinderath und Bürgerausschuss damit einverstanden, daß die Entscheidung über derartige Beschwerden durch das Königl. Polizei-Präsidium erfolge. Dieser Vorschlag findet die Genehmigung. Herr W. Schwesig fragt noch an, warum von der Amortisation des Kapitals 1 p.C. genommen würde, wodurch die Schuld in 37 Jahren etwa schon getilgt sei, während man doch ganz gut bei 1/2 p.C. Amortisation 74 Jahre abzahlen könnte, so daß auch die Nachkommen dazu ihr Scherstein beizutragen im Stande wären. Der Herr Vorsitzende erwidert hierauf, daß die Commission, worunter übrigens ja auch drei Meiger gewesen seien, es so vertheile habe, daß die Auflage nicht zu schwer sei und weil außerdem die Stadt ihr Anleihecapital ebenfalls mit 1 p.C. amortisire. Nach dieser Abweichung wird zur Abstimmung wegen der Genehmigung der beiden Regulative und des Tarifes für das Schlachthaus gestritten, wobei nur eine Stimme gegen den Antrag sich erhob. — Betreffend den Anlauf eines Grundstücks am Grubweg empfahl der Herr Vorsitzende der Versammlung den vom Gemeinderath im öffentlichen Interesse beschlossenen Fluchtlinienplan für einen Weg im Neroth rechts am Grubweg nach der griechischen Kapelle und Blatte zur Genehmigung. Zugleich habe der Gemeinderath beschlossen, daß A. Nicolai'sche Grundstück am Grubweg, da, wo die Wege sich gabeln, für 17,000 M. die Rente nicht ganz zu 300 M. anzulaufen. Referent, Herr Präsident a. D. Dr. Bertram, erklärte, 8 Mitglieder der Commission hätten sich gegen den Kaufvertrag erkläre, weil dadurch von der bisherigen Norm abgewichen werde, die Stadt solle für neu anzulegende Straßen keine Ausgaben mehr machen; 7 Mitglieder dagegen hätten die Genehmigung des Kaufvertrages empfohlen, weil sie glaubten, die Stadt möge

die Hand bieten für das Zustandekommen einer Straße nach der Kapelle. Auch Herr A. Schmitt trat für Genehmigung ein, indem er aufs darauf hinwies, wie es schon lange das Betreiben des Verbindungsvereins gewesen, diese Straße dort anzulegen, die zu einer der schönsten Promenaden der Stadt würde. Daraufhin erklärte man sich mit den Schlüssen des Gemeinderathes einverstanden. — Betreffend die Wahl einer Einkommensteuer-Geschäfts-Commission wurden als Mitglieder folgende sechs Herren wiedergewählt: Dachdeckermeister Karl Gutsch, Weinhändler Franz Bertram, Rentner Theodor Schweikert, Rentner Jonas Kimmel und deren drei Stellvertreter die Herren Kaufmann Karl August, Kaufmann Anton Schirg, Hutmacher Eduard Braun. — Die Wahl des Herrn Bader Karl Mildner, Wilhelm Henzeroth als Armenpfleger für das 10. Quartier des vierten Bezirks wird bestätigt. — Gegen das Gesuch der Herren J. Dreite und J. B. Schreiter, der Besitzer des am Ende der Rheiustraße und Wilhelmstraße gelegenen "Hotel Victoria" wegen Umbaues rein vollständigen Neubaus erhebt sich kein Widerspruch. — Schließlich erhält der Pachtvertrag der Stadt mit dem Bürger-Schützen-Corps (vom 1. Juli 1883), wonach letzterem gegen die jährliche Pachtsumme von 28 M. 72 Pf. das 57 jüthen 44 Schuh große Gebiet vor der Schützenhalle "Unter den Eichen" vermietet wird, die Genehmigung. ✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Januar.) Der bisher in Untersuchungshaft gesetzte, bereits wegen Diebstahls, Forstdiebstahls, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Unterstüzung, Diebstahls im Falle vorbestrafte Maurer Johann Pfaff zu Wammolshain, geboren in Falkenstein am 4. October 1847, ist angeklagt: 1) im November 1882 in der Gemarkung Schwalbach 2) junge Obstbäume (Apfelbäume verschiedener Sorten) im Werthe von 1 M. 50 Pf. für das Stück in der Absicht rechstwidriger Bezeichnung zum Nachtheile von ungefähr 12 Einwohnern von Schwalbach entwendet zu haben; 2) am 19. December 1882 aus einem zu dem Königreicher fästlichen Werthe von 40 M. mittels Einbruchs gestohlen zu haben. Aus der Weisaufnahme haben wir Folgendes zu dem ersten Falle hervor: Eines Morgens im November bemerkte ein Schwalbacher Landmann, daß drei Stück dreijährige Obstbäume anscheinend kurz vorher ausgehoben waren; er begab sich sogleich zu dem Bürgermeister von Schwalbach, der mit ihm die fragliche Stelle in Augenschein nahm. Unterstüzung hatten auch noch andere Bauern bemerkt, daß ihnen während der Nacht junge Obstbäume gestohlen worden waren, dem einen mehr, dem Anderen weniger. Auch dem Bürgermeister war ein Obstbaum entwendet worden. Speziellen Verdacht hatte man nicht. Wie das so zu gehen pflegt, bildete dieser gewiß eigenhümliche Forstdiebstahl das Tagesgespräch daheim und in den dortigen Wirthshäusern. Da gießtah es nun, daß am Tage nach Entdeckung des Forstdiebstahls ein Maurer, der bisher in Unterleiderbach gearbeitet, nach Schwalbach kam. Als er da von dem Vorfall in Schwalbach hörte erhielt, erinnerte er sich, als er in Unterleiderbach gearbeitet, an denselben Morgen, da in Schwalbach der Diebstahl entdeckt worden war, dasselbe um 7 oder 8 Uhr früh einen ihm unbekannten Mann mit Obstbaumchen gesehen zu haben. Diese Nachricht wurde sofort dem Bürgermeister überbracht. Am folgenden Morgen begab sich derselbe in Begleitung eines Sachverständigen nach Unterleiderbach und schon in der Entfernung erkannte man auf einem Acker mehrere der gestohlenen Bäumchen an der Baumrinde wieder. Bald erfuhr man, daß der Acker mit den 19 gestohlenen Obstbaumchen einem gewissen Wagner gehöre, der angab, daß ihm an dem genannten Tage von dem Maurer Joh. Pfaff verkauft worden seien. Nach mehrfacher Requisition unter Beihilfe des dortigen Bürgermeisters erfuhr man, daß Pfaff diese Bäumchen zuerst dem Dachdecker Bender, dem er sagte, er habe sie in Schönberg gekauft und hätte sie anfangs für sich verwenden wollen, sei aber davon abgkommen, zum Verkaufe angeboten hatte. Dieser aber traute der Geschichte nicht recht und stand von einem Kauf ab, umso mehr, da er bemerkte, daß diese Bäumchen bereits dreijährig und schon "zurückschritten" waren, was bei den im Handel vorkommenden Obstbaumchen nicht der Fall sein soll. Was den zweiten Fall betrifft, so erfuhrn wir Folgendes: Der Königl. Oberförster von Königstein hörte eines Tages durch den Sohn eines im Walde beschäftigten Arbeiters G., daß man im Walde eine ganze Parthe tannene Christbaumchen gefunden habe, die wahrscheinlich aus dem Forstgarten herrührten. Der Oberförster befahl dem jungen Manne, bei den Christbaumchen Wache zu halten, während er selbst sich befußt Untersuchung nach dem im fästlichen Walde gelegenen Forstgarten mache. Dieser Forstgarten nimmt einen Flächenraum von ungefähr sieben Morgen ein, ist angelegt mit vielen rothlichen Pflanzen und mit Bäumchen, die dasselb auf eine gewisse Höhe ergrößen und dann an Einzelne abgegeben oder an die Walbbölönen angepflanzt werden. Der ganze Flächenraum ist mit breiten eichenen Walssäden umzäunt, damit das Bild, vor Allem die Rehe, dort keinen Schaden anrichten können; hinter den Walssäden sind überall Weißdornhecken und Hainbuchen angelegt, mit Ausnahme an der einzigen Thüre, die stets verschlossen ist. Die Spuren im Schnee deuten darauf, daß die Diebe nach Erbrechung des Schlosses eingedrungen und 50 Stück der schönsten Tannenbaumchen mittels einer Säge abgeschnitten hatten; daß es nicht ein Dieb war, daran deuteeten die größeren und kleineren Fußspuren in dem Schnee. Während der Oberförster nun diese

mittheilung machte, waren durch den Pfaff und seinen Sohn die Christbäumchen geholt und vor der Bahn nach Gronberg geschafft worden. Dort stand man ungefähr noch 25 Stück in dem Hofe eines gewissen Schrotts, der, gerade von Höchst kommend, dem Oberförster auf sein Begegnen erklärte, er habe diese Bäumchen von Pfaff gekauft. Ungefähr den dritten Fall betreffend, lagen folgende gewichtige Verdächtissmomente gegen den Angeklagten vor: Es war an einem Sonntag Abend, den 25. November v. J., etwa um 7/8 Uhr, als der Angeklagte von einem gewissen H. ca. 80 Schritt vom Königsteiner Wald entfernt, mit einem dunklen Kessel auf den Schultern geheime wurde. Pf. kam in der Richtung von Königstein nach Hammelsbahn, während der Zeuge in umgekehrter Richtung ging. Pf. sah den Zeugen nicht, doch wurde er von ihm gesehen. An demselben Abend hörte der Nachbar des Pf., der Feldschmiede Ph. Graf von Monimolshahn, Abends um 8 Uhr ein eigenartliches Schlagen, während er in seiner Scheune nachsah, ob Alles in Ordnung sei; es sei ihm vorgekommen, als ob in der Pf. 'schen Wohnung jemand Eisenblech zerstöre. Am folgenden Morgen ging unser Pf. mit einem Sack auf dem Rücken, in dem offenbar der kleingemachte Kessel stand, zur Bahn, um eine Fahrt nach Frankfurt a. M. zu machen, von der er Nachmittags um 3 Uhr abermals mit einem gefüllten Sack zurückkehrte. Wie sich später herausstellte, war an dem fraglichen Sonntag Abend aus der im Hinterbau befindlichen Waschküche dem Jacob Krüger in Königstein ein kupferner Kessel, den Pf. selbst im Jahre 1878 eingemauert hatte, gestohlen worden. Dieser will indeß an diesem Sonntag in der Wirtschaft des St. in Oberursel gewesen sein. Er war übrigens in der Behandlung des Kr. gut bekannt, hatte im Sommer desselben Jahres bei Kr. gearbeitet und sein Arbeitsgeräte während der Nacht in der Wirtschaft untergebracht, auch die Frau des Kr. gegenüber einmal geäußert: "Sie haben aber da einen hübschen Kessel". Außerdem fand sich der zu dem Kessel gehörige Ring einige Zeit später in der Behandlung des Pf. wieder. Er hatte denselben in einem in seiner Nähe liegenden Leich geworfen, wo seine Kinder ihn fanden, nach Hause brachten und damit spielten, bis der Ortsdienst ihn confiszierte. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten aller ihm zur Last gelegten Diebstähle für überführt, trotzdem derselbe unter bestig her vorbrechenden Thränen bejehrte, nur den Diebstahl mit den Christbäumchen ausgeführt zu haben, sonst aber unschuldig zu sein. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall, Forderungsstahls und einfachen Diebstahls auf eine Gesamtkarre von 2 Jahren Gefängnis, ferner auf eine Geldstrafe von 250 M., wofür im Falle der Nichtentbehrbarkeit für jeden M. 1 Tag Gefängnis eintritt. (Nach §. 6 des Feld- und Forstpolizeigesetzes nämlich ist gegen Denenigen, welcher Holzplanten entwendet und verkauf, außer einer monatlichen Gefängnisstrafe auf zehnfachen Wertes zu erkennen.) Außerdem hat er noch 25 M. Entschädigung zu zahlen und wird der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren für verlustig erklärt.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 10. Januar.) Schöffen: die Herren Landmann Peter Sinz zu Frauenstein und Landmann Christian Pfeifer zu Medenbach. — Die heutige Sitzung begann bereits um 7/8 Uhr mit der Ablieferung von 21 Bettlern. — Anklage ist erhoben von der Ehefrau des B. Pf. dahier gegen ihren Hausherrn, den Meier Johann B., geboren dahier am 28. November 1854, wegen einer ihr am 27. September v. J. zugefügten Beleidigung. Die Beleidigung muß ziemlich pikanter Art gewesen sein, da der Gerichtshof voraug, die Öffentlichkeit auszufüllen. Nach dem publizierten Urtheil verfiel der Meier, der seinem Zweifel an der weiblichen Ehre und Schamhaftigkeit seiner Mietherin durch allerlei unanständische Worte wiederholt Ausdruck verliehen haben soll, in eine Geldstrafe von 20 M., wofür event. 2 Tage Haft eintreten, und in die Kosten des Verfahrens. — Ebenfalls unter dem Ausdrucke der Öffentlichkeit wird verhandelt gegen die Louise K., Ehefrau des Bachsteinmachers, auf Anklage des Gabriel K. hier wegen Beleidigung. Da die Sache nicht ganz aufgeklärt ist, beschließt der Gerichtshof, zur Vernehmung weiterer Zeugen einen neuen Termin anzulegen. — Der Feldschmied K. von Biebrich-Niedbach hat den dortigen Taglöhner Fr. K. wegen Beleidigung verklagt. Es war am 27. September v. J. als der Angeklagte in seinem Hofe in ziemlich lautem Selbstgespräch, so daß der Betreffende es ganz gut hören konnte, sagte: "Du bist ein schöner Flabbes, Du bist der Schätz undträgst die Lebren in der Tasche heim." Am 28. und 29. wiederholte er die lauten Auszerrungen stets, wenn er merkte, daß der Feldschmied daheim war. Schließlich legte sich des Klägers Ehefrau in's Mittel und suchte ihren Ehegatten zu vertheidigen, wobei sie der Worte nicht sprach. "Was willst dann Du, Du alte Schrumbel, Du alte Kapel?" rief der Angeklagte der Frau zu, durch ihre Worte gereizt. Deßhalb zur Verantwortung gezogen, gestand er Alles ein und unter Bußbemerkung mildnernder Umstände, weil die Frau ihm den Kopf vollplärrte, büßt er mit 6 M. oder einem Tage Haft seine beleidigenden Auszerrungen.

\* (Der Bithar-Club) hielt am letzten Montag seine diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher sich sämmtliche aktive und mehrere unactive Mitglieder eingefunden hatten. Der vom Kaiser, Herrn Mehlner, vorgetragene Jahresbericht ergab ein günstiges Resultat. Mit Prüfung der Rechnungen wurden die Herren Gilberg und K. M. betraut. Nachdem dankte Herr Gilberg im Namen des Clubs dem bisherigen Vorstande in heraldischen Worten für sein Wirken, worauf zur Neuwahl des Vorstandes gewählt wurde. Es wurden gewählt: als Präsident Herr H. Mehlner, als Vizepräsident Herr C. Becker, als Kassirer Herr R. Wunderer, als Schriftführer Herr A. Hain, als Econom Herr J. Möckinger und als Besitzer die Herren Frohn und Rudolf. Endlich wurde noch beschlossen, Mitte Februar einen Maskenball abzuhalten und hierauf mit

einem dreimaligen Hoch auf das gute Gedanken des Clubs die Versammlung geschlossen.

\* (Der Reichstagsabgeordnete Karl Frohme) hielt vorgestern Abend im kleinen "Römer-Saal" den angekündigten Vortrag über das Thema: "Die Herrschaft des Überglückens" vor vollbesetzten Zuhörern. Unter den Anwesenden befanden sich auch Geistliche und viele Damen.

\* (Hebammen.) Nach Anordnung des Cultusministers sind auch die bisher unbereidigt gebliebenen, sog. frei praktizierenden Hebammen nachträglich zu vereidigen. Diese Vereidigungen können jedoch auch bei gelegentlicher Anwesenheit der Landräthe am Wohnsitz der Hebammen vorgenommen werden.

\* (Eine schenklische That.) Biederholz wurde schon von einem älteren Herrn berichtet, welcher in den Abendstunden kleine Mädchen unter allerlei Vorwänden verlockte, ihn zu begleiten. So gelang es jedenfalls demselben Scheusal auch Dienstag Abend, ein 7jähriges Kind aus der Langgasse durch Versprechen von Orangen zu nach der Adolphsallee zu verführen und dasselbe in dem nahen Feld, nachdem er es eingekleidet, zu missbrauchen. Man kann sich den Schrecken der armen Eltern denken, als das Kind später jämmernd nach Hause kam und das Attentat erzählte. Verzichtliche Hilfe wurde sofort in Anspruch genommen und ebenso die Polizei benachrichtigt. Hoffentlich wird es bald gelingen, diesen Unhold dingfest zu machen. Allen Eltern aber ist dringend zu raten, ihre Kinder ernstlich zu warnen.

\* (Unglücksfall.) Eine hochbetagte hiesige Dame, welche am Mittwoch Abend der im Zweigverein für vollverständliche Gewindelbst-Blüte" ständig befindlichen Vorlesung beigewohnt hatte, ist auf dem Nachhauseweg zur Stiftstraße von zwei Straßenjungen in der Langgasse angegriffen und so unglücklich an den Hinterkopf gefallen, daß sie ohnmächtig in die benachbarte Hofapotheke des Herrn Dr. Lade gebracht wurde, wo man ihr den ersten Beistand leistete. Doch die bedauernswerte Frau sollte den Unfall mit dem Leben bezahlen, denn als sie später mittels einer Drostei nach ihrer Wohnung gebracht wurde, war sie unterwegs bereits verstorben.

\* (Verhaftungen.) Gestern wurden hier sechs Bettler und ein vagabundirendes Frauenzimmer aufgegriffen.

\* (Über den Saatenstand) im Reg.-Bezirk Wiesbaden veröffentlicht der "Reichs-Anzeiger" Folgendes: "Die milde Witterung war sowohl den noch rückständigen Erntearbeiten als auch der Auslast der Winterfrucht recht günstig und es haben diese Arbeiten größtmöglich ungestört und rechtzeitig erfolgen können. Die Winterfrucht ist überall gut aufgegangen und hat sich recht vortheilhaft entwickelt, so daß sie bis jetzt zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Weniger befriedigend ist der Stand des Klee. Eine Besserung der Viehstände wegen der manquenden Stroh- und Futtervorräthe wird nur aus einigen Gegenden als wahrscheinlich in Aussicht gestellt und sollen dort die Viehprixe etwas im Sinken begriffen sein."

\* (Der Rheingauer Kriegerbund) wählte Herrn Altenkirch aus Winkel zum Bundes-Präsidenten und bestimmte durch das Loos Wallau als diesjährige Bundesfest-Ort. Für 1883 wird Altmannshausen das Bundesfest übernehmen.

\* (Personal-Nachrichten.) Secretär Weber vom Amtsgericht zu Rüdesheim ist an die Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. Secretär Marr vom Amtsgericht zu Nunkel ist an das Amtsgericht zu Rüdesheim und Assistent Kraudes vom Amtsgericht zu Altenkirch an das Amtsgericht zu Rüdesheim versetzt worden. Ernannt ist Assistent Arthel im beim Amtsgericht zu Rüdesheim zum Secretär beim Amtsgericht zu Nunkel.

\* (Schulnachricht.) Der ordentliche Lehrer Banger vom Schullehrer-Seminar zu Homburg ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Ulm verlegt worden.

\* (Kaiser Wilhelm als Vater.) Bei dem siebten Söhnchen des Herrn Heinrich Schenderlein in Homburg v. d. Höhe hat auf dessen Geburt unter Kaiser die Vatersstelle übernommen. Der Präsident des Homburger Krieger-Vereins wird das Kind aus der Taufe heben.

\* (Auszeichnung.) Die Firma Dregel zu Frankfurt a. M. erhielt auf der Kochkunst-Ausstellung in Wien für ihre Kochbüchsammlung das Ehrendiplom und den Titel eines Hoflieferanten.

\* (Über eine wertvolle Erkerscheibe) war ein Prozeß entstanden, der nach ziemlich langer Dauer durch Urtheil des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. endlich entschieden worden ist. Der Uhrmacher Carl Breitschwerdt zu Frankfurt a. M. hat in der Bodenheimergasse einen Laden und versicherte seine Erkerscheibe bei der Transport- und Glassicherungs-Gesellschaft für 350 M. Da er, um die Sonne von seinen Waren abzuhalten, ein Tuch vor der Scheibe anbringen mußte, so bohrte er in ihre Umrahmung zwei kleine Melingsräuber. Als bald zeigte sich an der Stelle, wo eines der Schräubchen eingehobt worden, ein Sprung, der schließlich so groß wurde, daß der Versicherte die Gesellschaft um Schadenersatz anging, da die Scheibe in Folge des durch die Sonnenstrahlen bewirkten Zusammenziehens des Stahmens geprungen sei. Die Gesellschaft schrieb den Sprung jedoch dem Anbringen des einen Schräubchens an und verweigerte den Ersatz, besonders auch deshalb, weil der Uhrmacher ohne vorherige Anzeige an der Scheibe die Öffnung vorgenommen habe. Der Versicherte lagt. Die Zivilkammer des Landgerichts wies ihn ab. Kläger legte Berufung ein. Der Oberlandesgerichtshof sah gleichfalls in der Anbringung der Schräubchen eine Erhöhung der übernommenen Gefahr, resp. eine Abänderung, die angezeigt hätte werden müssen und verwarf die eingelagerte Berufung. Für Geschäftleute ist dieser Prozeß gewiß lehrreich.

## Aus dem Reiche.

\* (Prinz Heinrich), der zweite Sohn des Kronprinzen-Paares, soll spätestens zum Geburtstage des Kaisers, am 22. März, von seiner Lehrgangsfahrt, die über zwei Jahre gedauert hat, in Berlin wieder eintrifft; die „Doge“ ist bereits auf der Rückreise.

\* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 9. Januar.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Eisenbahnverstaatlichungs-Vorlage. Abg. v. Heydebrand und der Lasa erjucht um Aufhebung der auf der Oberschlesischen und Rechte-Oderwerfer-Bahn bestehenden Ausnahmetarife. — Abg. Büchtemann beschreibt die Anstellungs-Bedingungen der Eisenbahndiätare und Civilisatornumerare in Abrechnung von deren Dienstzeit und bezeichnet dieselben als unmöglich harte. — Regierungs-Commissioner Breitfeld rechtfertigt die Bestimmungen mit der Notwendigkeit, die möglichste Gleichheit zwischen den staatlich Angestellten und den bisher bei Privat-Gesellschaften angestellten Beamten herzustellen. Dem Abg. v. Heydebrand und der Lasa gegenüber bemerkt der Commissar, die Anciennität werde von dem Datum der Ablegung des Examens berechnet, welches alle jene Beamten abzulegen hätten. — Im weiteren Verlaufe der Debatten erklärt Minister Maybach, er wolle gern neuerdings erwägen, ob nicht den Beamten die von der Anciennität abzuhende Zeit verkürzt werden könne. Wie bei den bisherigen Verstaatlichungen wolle die Regierung auch fernerhin besondere Sorge tragen, daß die Gehälter der übernommenen Beamten auf einer so guten Höhe seien, daß diese Beamten gern im Staatsdienste verbleiben. Die Erfüllung der Wünsche der jüdischen Bevölkerung bezüglich der Tarife sei der Regierung ernstes Bestreben. Der Antrag auf Erwerb der schlesischen Bahnen sei mit aus der Absicht der Regierung entstanden, die dortige Bevölkerung an der Wohlthat der Gleichstellung in den Tarifen teilnehmen zu lassen. Der Erwerb der oberschlesischen Bahn wird hierauf genehmigt. — Beim Vertrage bezüglich der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn bemerkt der Minister auf die Anfrage des Abg. Schmidt (Stettin), die Regierung werde von dem Rechte, welches durch den Erwerb der genannten Bahn auf sie übergeht, die Secundärbahn Altdamm-Colberg zu erwerben, keinen Gebrauch machen. Die Bahnverbindung zwischen Swinemünde und Wollin sei projektiert, die Vorarbeiten hierzu seien im Gange. Diese und die weiteren Bahnstrecken werden genehmigt. Bei §. 4 (Ausgabe der Consols für die Prioritäts-Obligationen) erklärt Commissar Schneidler auf Anfrage des Abg. Büchtemann, die Regierung bedarfsgünstig allerdings, nicht die von den Privatbahnen übernommenen Credite weiter in Anspruch zu nehmen, als es das Bedürfnis erfordert, und über den Rest nur mit Genehmigung des Landtages verfügen zu wollen. — Anstatt der Bestimmung der Vorlage, welche dem Finanzminister das Recht verleiht, die Prioritäts-Anlehen zu kündigen, beantragt Abg. v. Strombeck, die Kündigung durch Gesetz erfolgen zu lassen. — Abg. Scholz ist gegen den Antrag; man könne doch bei dem vorliegenden Verstaatlichungs-Gesetze die Kündigungsvorschrift nicht anders fassen, als bei den bisherigen Verstaatlichungen. — Auf eine Bemerkung des Abg. Kintzel erläutert der Minister, es handele sich bei der betreffenden Bestimmung natürlich nicht darum, in wohlbeworbene Privatrechte einzutreten; der Minister solle die Fakultät erhalten, innerhalb der durch die Anleiheverträge gezogenen Grenzen das Kündigungsbrecht auszuüben. Die Regierung würde sich dabei nach wie vor nur durch die Rücksicht auf das allgemeine Staatsinteresse leiten lassen. — Abg. v. Wedell erinnert, daß das Centrum früher das Gegenheil des Strombeck'schen Antrages erläutert habe. — Abg. Windthorst bemerkt, durch die Verstaatlichungen und die damit auf den Staat gewälzte Schuldentlast, deren Tilgung lediglich dem Gutachten der Regierung überlassen sei, werde der Regierung eine kolossale Macht übertragen. Es werde sich später zeigen, welch schwerer Fehler es gewesen sei, auf die Mitwirkung der Landes-Beratung hierbei zu verzichten. Im Falle eines Krieges könnte diese hohe Schuldenlast sehr schlimme Resultate zeitigen. Ein Misstrauen gegen die Finanzverwaltung walte nicht ob, aber es liege die drohende Gefahr vor, daß, wenn Schwierigkeiten entstehen, die großen Machtfestigungen des Ministers in einer das finanzielle Interesse des Volkes schädigenden Weise gebraucht würden. Der Antrag des Abg. Strombeck wird abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird genehmigt. — Minister Maybach erklärte auf eine an ihn gestellte Anfrage, das Gesetz, betreffend die Kommunal-Besteuung der Eisenbahnen, werde in kürzester Frist dem Hause zu gehen. — Donnerstag stehen auf der Tagesordnung die Landgüter-Ordnung für Schlesien und die Jagdordnung.

## Bermischtes.

\* (Die Einführung des Hof- und Dom-Predigers Beyer) fand am letzten Sonntag in der dichtigfüllten Domkirche zu Berlin statt. Dem Gottesdienste wohnten bei der Kronprinz in Begleitung der Prinzessin-Löchter Margarethe, Prinz Alexander von Preußen, zahlreiche Räthe des Ministeriums, höhere Militärs, u. A. Graf Lehndorff, und mehrere Prediger im Ordinal. Die Einführung vollzog Ober-Hofprediger Kögel, assistirt vom Hofprediger Schräber. Hofprediger Beyer legte seiner Antrittspredigt die Worte des zweiten Thonintherbrieves, Capitel 4, Vers 5 und 6 zu Grunde: „Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, daß er sei der Herr, wir aber Gure Knechte um Jesu willen se.“ Er versprach, nur das reine Evangelium, ungeschmückt und ohne Beiwerl, verkündigen zu wollen, nicht Schmeichler zu sein und nur zu predigen, was der Gemeinde vielleicht gefallen könne, sondern in schlichter Einsach-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

heit seines Amtes auf der Kanzel und am Altar, am Taufstein, an Sarkinen und Gräbern zu walten. Die Mitglieder des Hosen verharren im Gottesdienst bis zum Schluss.

\* (Carneval.) In Mainz findet die erste außerordentliche Sitzung der Mitglieder des großen Carnevalvereins heute Freitag den 11. Januar 11 Minuten nach 7 Uhr in den prächtigen Räumen der erst am verlorenen Samstag eingeweihten neuen Stadthalle am Rheinufer statt. Noch in früheren Vorjahren war die Beteiligung an der Wiedergeburt des Carnevals eine so allgemeine wie dieses Jahr und beträgt die Anzahl der jetzt schon verkauften Karnevalssigneten circa 1500.

\* (Electrische Beleuchtung in Eisenbahnwagen.) Unter der Verwaltung der preußischen Staatsbahnen zwei auf der Breslau-Electricitäts-Ausstellung vorhandene Personenwagen angefertigt worden, in denen die electrische Beleuchtung der Eisenbahn-Coupe's zur Anwendung gebracht worden ist. Die preußische Staatsbahn-Verwaltung will mit diesen Wagen eingehende Versuche im Betrieb antreten. Die Construction der Beleuchtungsanrichtung ist folgende: Während der Bewegung des Zuges wird der electrische Strom durch eine Dynamomachine erzeugt, welche sich in dem Beleuchtungswagen befindet und durch eine einer Wagenachse ausgehenden Transmission betrieben wird. Steht der Zug still oder fährt er zur Erzeugung des erforderlichen Stromes zu langsam, so treten die Accumulatoren in Wirkung und zwar sieht so vor, Elemente derselben, als eben zur Erreichung einer möglichst gleichbleibenden Stromstärke erforderlich sind. Beim Rückwärtsfahren wird ebenso wie beim Stillstehen des Zuges die leitende Verbindung zwischen der Dynamomachine und den Lampen aufgehoben, während andererseits, wenn die Fahrgeschwindigkeit eine zu große ist, die Einschaltung entsprechender Widerstände erfolgt. Alle diese mannsfachen Ein- und Ausschaltungen werden selbsttätig durch einen besonders konstruirten Regulator besorgt. Derselbe besteht aus zwei Hebelen, welche durch eine mit dem an der Achse der Dynamomachine angebrachten Centrifugalregulator bewegte Zugstange gestellt werden und je nach ihrer Stellung verschiedene Contacte vermitteln. Bei Nacht können die Lampen auf Hälbdicht gestellt werden.

— (Zum Stuttgarter Raubmord.) Das eine der Opfer des Stuttgarter Raubmordes, Banquier J. A. Heilbrunner, ist am Sonntag als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen worden.

— (Widerstand gegen die Staatsgewalt.) Hausfrau: „Was, Marie, Du läufst einen Polizisten?“ — Marie (verlegen): „Nein, Madame, er hat mich gelüft.“ — „Aber das hast Du Dir ruhig gefallen lassen.“ — Marie: „Ja, wenn ich das nicht thue, so wäre das Widerstand gegen die Staatsgewalt, meinte er, und das wäre vom Strafgesetzbuche verboten.“

\* Schiff Nachricht. Dampfer „Nedar“ von Bremen am 8. Januar in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

## Kampf Aller gegen Alle.

Unsere Zeit könnte diesen Ausspruch ruhig als ihre Devise annehmen: Sehen wir ganz ab von dem Getriebe der großen Politik und werfen nur einen Blick in das alltägliche Leben, so leben wir schon, daß nicht allein die immer höheren Ansprüche an's Leben eine vermehrte Anstrengung erfordern, sondern daß selbst der Kampf um das einfache Dasein immer schwerer und kostspieliger wird.

Wo hat man da Zeit, an die eigene Gesundheit zu denken! Die liebhafteste Thätigkeit und Erregung, das vorgelebte Ziel: Geld, viel Geld zu verdienen, den Einen, und die sorgenvollen Gedanken um die eigene Existenz des Anderen lassen alles Andere in den Hintergrund treten.

Steigen auch zuweilen Zweifel darüber auf, ob in diesem Kampfe des Materialismus nicht ein zu hoher Einsatz durch Preisgabe der Gesundheit gemacht wird, — wie oft werden diese nur an sehr berechtigten Bedenken durch den Gedanken bestreift: Habe ich ein Geld, viel Geld, dann werde ich auch meiner Gesundheit die ihr gehörende Rücksichtigung zu Theil werden lassen. Dach aber die Gesundheit der Güter höchstes ist und keine Schätze der Welt sie uns erlegen können, daß nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist sein kann, und daß die Sorge um die Gesundheit daher unsere erste sein sollte, wenn wir uns wahrhaft nützen wollen, das bedenken die wenigsten. Darum kann nicht dringend genug der Mahnruf ergehen: Wartet nicht ab, bis es zu spät, bis Hülfe nicht mehr möglich!! Fühlen Sie bereits, daß Sie Ihre Gesundheit zu viel angemüthet oder durch irgend welche andere Umstände, die zu erörtern hier nicht der Platz wäre, Ihre Gesundheit und Kräfte geschädigt haben und daher einer gründlichen Stärkung und Neubelebung Ihrer Kräfte bedürfen, so verlieren Sie keinen Augenblick und lesen Sie in der bereits in 12. Auflage erschienenen, höchst interessanten und lehrreichen Broschüre „Dr. med. Liebau's Regeneration“ das Capitel über Nervenschwäche und Nervosität. Diese Broschüre ist in der W. Ehras'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M., Göthestraße, à 50 Pf. erhältlich. (M. Nr. 3170.) 311

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

## Van Houten's

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.  
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.  
Zu haben in den meisten feinen Delicatessen, Colonialwaren- u. Drogenhandlungen.

Für den nach Berlin berufenen Oberconsistorialrath Bayer zum Vorsitzenden des hiesigen, 1852 gegründeten protestantischen Hülfsvereins erwählt, bitte ich herzlich und dringend darum, die Armen unserer evangelischen Gemeinde nicht zu vergessen und namentlich die Bemühungen der Vereinsdiakonissen in mildthätiger Weise zu unterstützen. Unsere beschränkten Verhältnisse haben uns leider schon genötigt, unsern Rechner, Herrn Reinemer, Küster an der Bergkirche, von diesem Amte, das er viele Jahre mit Treue und Gewissenhaftigkeit veraltet hat, zu entbinden, und die Verrechnung selbst zu übernehmen, wozu sich das Vorstandsmitglied Herr Commerzienrat Gräber freundlichst erboten hat. Da unser Verein nach Kräften bemüht ist, allen Bedürftigen, zunächst den protestantischen Bewohnern unserer Stadt, und auch den verächtlichen Armen in hülfreicher Handreichung nahe zu kommen, so glauben wir denselben, insbesondere auch den Glaubensgenossen, die aus der Ferne gekommen sind, in unserer schönen Stadt ihre Gesundheit wieder zu erlangen, mit dem ergebensten Bemühen in Erinnerung bringen zu dürfen, daß

- 1) die Diakonissin Schwester Pauline Niemeyer im Paulinenstift von 1—3 Uhr,
- 2) unser Schatzmeister, der Commerzienrat Gräber, Paulinenstraße No. 3,
- 3) der Unterzeichnete,

stets bereit sind, einmalige Gaben, sowie Beitrittsammlungen mit beliebigen, aber regelmäßigen Jahresbeiträgen in Empfang zu nehmen. — Gleichzeitig machen wir bekannt, daß ein ungenannter Wohlthäter und Mitglied unseres Vereins demselben ein Geschenk von 500 Mark dargebracht hat. Herzlicher Dank sei ihm dafür!

Wiesbaden, im Januar 1884.

Für den Vorstand des protestantischen Hülfsvereins:

Der Vorsitzende:

16643 von dem Knesebeck, Rheinbahnstraße No. 3

**Trauer-Rüschen und Trauer-Hüte,**  
von 7 Mark anfangend, sind in grosser Auswahl wieder vorrätig bei **D. Stein**, Langgasse. 16252

**Mainzer Lotterie III. Classe.** 16861

Erneuerungsfrist läuft morgen Abend ab. Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 20. (Kaufl. à 5 M., Erneuerungsl. 2 M.)

**Fuldaer Kirchen-Loose à 1 Mf.**  
Bieh. unabänderl. 1. Febr. Gew. 10,000, 5000 Mf. in Münzgold.

**Kinderheilstätten-Loose à 1 Mf.**  
Bieh. 15.—20. Jan. Haupt-Collecte F. de Fallois, Langg. 20.

**Masken-Anzüge.**  
Elegante Masken-Anzüge, sowie Domino's in Atlas und Sammt, Alles hochsein, sind zu verleihen. Langgasse No. 49, 1 Stiege hoch. 16797

Sechs eichene, noch neue Rohrstühle mit hohen Rücken, für ein Speisezimmer, billig zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 27, Seitenbau, zwei Stiegen hoch. 16712



## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

**Bier-Salon: Diners** zu Mk. 2 von 12<sup>1/2</sup>—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus per Glas 20 Pf. 16843

**Café. — Billard.**

## Mainzer Bierhalle,

Manergasse 4,  
empfiehlt einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis 70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

**Frische Egmonder Schellfische**  
eingetroffen bei **J. C. Keiper**,  
16924 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

## Frische Schellfische

per Pfund 25 Pf. heute eintreffend bei  
**F. Strasburger**,  
16961 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

## Frische Egmonder Schellfische.

16823 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

## Frische Schellfische

per Pfund 20 Pf. empfiehlt  
16809 **A. Schmitt**, Meßgasse 25.

## Frische Helgoländer Schellfische

per Pfund 20 und 25 Pf. 16968

treffen heute wieder ein bei  
**J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

## Bratbückinge

frisch eingetroffen per Dbd. 90 Pf. bei  
16878 **A. Schmitt**, Meßgasse 25.

Eine Däckelbank zu kaufen gesucht. Nach. Exped. 16856

Ein durchaus erfahrener Buchhalter empfiehlt sich zur Anlage und Führung von mercantilischen und gewerblichen Büchern, zur Aufstellung und Revision von Bau-Rechnungen, gleichwie zu allen anderen schriftlichen Arbeiten, die im kaufmännischen Berufe vorkommen. Gesällige portofreie Anfragen sind sub G. M. Y. 14 an Herrn Pfarrer Petsch, Hellmündstraße 15 hier, zu richten. 18243

Ein gebildetes Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, sucht Arbeit im Abschreiben oder würde sonstige schriftliche Arbeiten besorgen. Näheres Expedition. 16781

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 11809

Ein auch zwei junge Zimmerhündchen (männlich), keine Rasse, werden zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbeten unter F. P. No. 111 an die Exped. d. Bl. 16940

Mietcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Von Wohnungssachen.

### Gesuche:

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 7—800 M. pro Jahr per Januar zu mieten. Offerten unter S. 305 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15559

Eine freundliche, bequeme Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einer der ganzen Straßen Geschäftssachen auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. No. 1 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 16914

Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich Parterre, in der vorderen Karlstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 15175

Eine Dame sucht auf den 1. April 1884 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in bester Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. Z. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15066

Ein Haus, womöglich im Norden der Stadt, wird zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. L. 44 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 16249

Zwei feingebildete, ältere Damen wünschen zum 1. April oder später auf Jahre drei unmöblirte Zimmer mit Bedienung in einer gebildeten Familie und ruhigem Hause. Offerten unter A. Z. 200 an die Exped. erbeten. 15258

Eine Dame sucht zum 1. April eine Wohnung im 1. oder 2. Stock von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör unweit der Louisenstraße und des Kurparks im Preise von 600 bis 700 Mark. Gef. Offerten unter M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16682

Auf 1. oder 15. Februar wird ein großes, zweiflügeliges Zimmer oder zwei kleinere Zimmer ohne Möbel in der Nähe des Marktes gesucht. Näh. Exped. 16818

Ein kinderloses Ehepaar (pünktliche Binszahler) sucht im unteren Stadttheile eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in einem ganz ruhigen Hause; auch übernimmt dasselbe gegen freie Wohnung die Aussicht eines Landhauses. Näheres in der Expedition d. Bl. 16809

Eine gangbare Wirtschaft oder ein geräumiges Local mit Wohnung für diesen Zweck von einem cautiousfähigen Mieter gesucht. Schriftliche Offerten unter P. F. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18918

### Angebote:

Karstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 16666

Adlerstraße 60 sind mehrere Logis zu vermieten. 15948

Adelhaidstraße 12 ist das von demstorbenen Herrn Gräf ueralmajor v. Sannow bewohnte Logis vom 1. April 1884 ab anderweitig zu vermieten. Einzusehen nur an Wochentagen. Näh. Anbau hinte r der Thorsfahrt von 10—11 Uhr Worm. 14995

Adelhaidstraße 29 (Ecke der Adelhaid- und Moritzstraße) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 31. 16000

Adelhaidstraße 42, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, auch fünf Zimmern und Zubehör, mit oder ohne große Werkstätte zu vermieten. 16005

Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden sowie Parterre 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Worm. von 11—12 Uhr. Näh. Sahnstraße 3, Part. 15000

Adelhaidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmereinheiten zu vermieten. 16005

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Schlosshofstraße No. 3 bei Architect W. Bogler. 16010

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshausähnlich auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause bei Fritz Steinmeier. 16015

Adlerstraße 1 ein Logis im 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Stube und Cabinet, sowie die Frontspitze, 3 kleine Räume, Küche und allem Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und Bleichplatze, auf 1. April zu vermieten. 16020

Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Auch kann Werkstatt dazu gegeben werden. 16025

Adlerstraße 56 im 3. Stock sind 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluss an ruhige Leute per April zu vermieten. 16030

Adolphsallee 1 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 16035

Adolphsallee 2, 2. St., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres im Laden. 16040

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 16045

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 16050

Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 16055

Adolphsallee 33 ist das geräumige Parterre enthaltend 7 Zimmern und Zubehör, auf 15. Februar event. später zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 12—2 Uhr Nachmittags. 16060

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 16065

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 16070

Adolphsallee 53 sind drei Wohnungen von je 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16075

Adelhaidstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 16080

Adolphstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 16085

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16090

Giechtstraße 25 im Hinterhause ist eine Wohnung von 5 Zimmern sc. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, Parterre. 16276

Giechtstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 3 Uhr. 14989

Karl Beckel, Adolphiallee 21. 16238

Giechtstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 16213

Giechtstraße 39 ist die Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Welltritsstraße 9. 15518

Giechtstraße 41 ist eine kleine Giebelwohnung an einer ruhigen Familie per 1. April zu vermieten. Näheres Welltritsstraße 9. 16845

Bahnhofstraße 18, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer z. v. 15181

Seite der Bahnhof- und Louisenstraße 20 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. 16477

Sieblicherstraße 6 ist eine freundliche Gartenwohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

Sieblicherstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Han von. 16582

Sieblicherstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16873

Sieblicherstraße 15a ist eine große Mansarde mit Küche auf gleich zu vermieten. 16334

Sieblicherstraße 19 ist zwei Stiegen hoch eine abgeschlossene Wohnung mit Zubehör, auch eine Werkstatt zum 1. April zu vermieten. 16684

Sieblicherstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 16123

Sieblicherstraße 29 im Laden. 16304

Villa Blumenstraße 15, Bel.-Etage, 9 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16304

Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer der Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Große Burgstraße 16 ist eine Bel.-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

**Castellstrasse 3**

Bei Wohnungen per 1. April zu vermieten. 16697

Dogheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

Dogheimerstraße 28, Parterre, erstes Haus: 1 Zimmer und 1 Cabinet für eine einzelne Dame oder einen einzelnen Herrn passend; zweites Haus: 2 Zimmer und eine Küche 1. Etage rechts, zu vermieten. 16009

Dogheimerstraße 48 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Kammern und zwei Kellern, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33, Parterre. 16153

Dogheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstr. 49. 16156

Elisabethenstraße 18 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 19 ist die Bel.-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15308

Ellebogengasse 7 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 16175

Emserstraße 20 ist die Bel.-Etage auf 1. Mai z. v. 15740

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf folglich oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15796

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.) Näheres Emserstraße 69, Parterre. 15795

Emserstraße 75, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Balkon sc. per 1. April zu vermieten. 15367

Faulbrunnstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung an anständige Leute ohne Kinder per 1. April zu verm. 15812

Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möbl. Zimmer zu v. 15931

Faulbrunnstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080

**Friedrichstraße 14b im Vorschuß**

Bereinsgebäude ist die Bel.-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslöc des Vorschuß-Bereins. 7279

Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16117

Geisbergstraße 3 ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör ganz oder auch getheilt an sille Leute zu vermieten. 16694

Geisbergstraße 10 ist eine möbl. Wohnung mit Küche, sowie in einzeln möbl. Zimmern zu vermieten. 16294

Villa Geisbergstraße 17 per 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, eine Treppe hoch. 16086

Geisbergstraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 16141

Geisbergstraße 20 ist die elegante Bel.-Etage zu vermieten. Näheres verlängerte Stiftstraße 40. 13544

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 13544

**Grünweg 4** ist die Villa zu vermieten; dieselbe kann auch in getrennten Etagen abgegeben werden, wovon das Hoch.-Parterre 6 Zimmer, die Bel.-Etage 6 Zimmer nebst all. Zubeh. enthält. Näh. daselbst. 15767

Göthestraße 4 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Caesar, Markstraße 26. 16121

Helenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180

Helenenstraße 14 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15944

Helenenstraße 15, Bel.-Etage, fünf schöne Zimmer sc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 1 St. h. 16650

Helenenstraße 22, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf April z. v. 16680

Hellmundstraße 1, 2. Stock, möbl. Zimmer z. v. 16523

Hellmundstraße 17a zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 16514

Hellmundstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Bel.-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 16742

Jahnstraße 1<sup>o</sup>, Bel.-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf den 1. April zu vermieten. 16551

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706  
Ippelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern z. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres  
Oranienstraße 22. 17241  
Kapellenstraße, im Neubau vis-à-vis des Herrn Dr. von Langenbeck, ist die Bel-Etage auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. dasselb. 2 Treppen hoch. 15997  
Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Bef. z. verm. 13529  
Karlstraße 2 ist die 2. Etage von 3—5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 16690  
Karlstraße 15 ist die Bel-Etage (7 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Kahn, Moritzstraße 15, 2 Stiegen links. 15772  
Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erker vorbau per 1. April zu vermieten. Näheres dasselb. 15971  
Karlstraße 21 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags von 12 bis 1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Näh. dasselb. Parterre. 16816  
Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres dasselb. Hinterhaus, Parterre. 15400  
Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194  
Karlstraße 38, Hinterhaus, sind 3 abgeschlossene Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, an kleine Familien auf 1. April zu vermieten. Näh. dasselb. oder Steingasse 8, 1 St. links. 16221  
Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. dasselb. 16425  
Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Komfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electricischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hause rechts. 15867  
Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15998  
Kirchgasse 23 eine Wohnung im Hinterhaus, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16185  
Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654  
Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres Parterre. 16353  
Kirchhofsgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 16554  
Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 M. auf gleich ob später z. v. 7594  
Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8919  
Langgasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593  
Langgasse 50 ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Querstraße 1, Parterre links. 1600

**Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,**  
ist die möblirte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten. 16459  
Leberstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132  
Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681  
Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Altoven z. v. 12844  
Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Louisenstraße 16 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1600  
Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung nebst ständigem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. N. Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 1600  
**Louisenstraße 23**  
ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde Keller z., auf 1. April 1894 zu vermieten. Einzusehen 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 1600  
Ludwigstraße 8 ist eine Wohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. bei M. Beck dasselb. 1600  
**Mainzerstraße 6**  
(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1490  
Mauergasse 12 eine schöne Doppel-Mansarde an ruhiger Mieter auf 1. April zu vermieten. 1600  
Mauritiusplatz 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Werkstatt, seit 10 Jahren von dem Tapeziter Stappert bewohnt, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 1600  
Michelsberg 9, 1 St. h., ist eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Mansarde nebst übrigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1600  
Moritzstraße 15 sind folgende Wohnungen auf 1. April zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör, schön und neu hergerichtet, 2. Stock 6 Zimmer und Zubehör, Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör. Näh. dasselb. Parterre im Hause rechts. 1600  
Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 1600  
Moritzstraße 42 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Parterre. 1600  
Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontspitzzimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1600  
Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15573  
Nerostraße 11a ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. Part. 16260  
Nerostraße 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 14548  
Nerostraße 18 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15704  
Nerostraße 20, zweiter Stock, Salon mit Schlafzimmer, unmöblirt, auf 1. Mai zu vermieten. Anzusehen Morgens von 11 bis 1 Uhr. 15861  
Nerostraße 27, Hinterhaus, ist ein Logis mit Werkstatt auf April zu vermieten. 15866  
Nerostraße 38 ist eine Frontspitze mit 2 Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 15942  
Neugasse 1 ist die 2. Etage (abgeschlossene Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrach der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April o. c. zu vermieten. Näheres bei Friedrich Marburg. 16666  
Nicolaistraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16353  
Nicolaistraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Gladabschluß auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16873  
Nicolaistraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1642

Ms. 9

Oranienstraße 8 ist auf Februar ein schönes Dachloft 16902  
im Hinterhaus zu vermieten.

Oranienstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 16902  
Küche und Zubehör, 2 St. hoch, auf 1. April zu vermieten.

Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näh. Karlstraße 20. 16204

Parkstraße 7, Südseite, gleich am Turm, sind noch ein  
eleganter Salon mit 1 oder 2 Zimmern per Woche zu  
80 resp. 30 Ml. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424

Parkstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für  
sich abgeschlossene Wohnung mit separa- 12996  
tem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer  
und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags  
von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Parkstraße 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Zimmern  
ganz oder getheilt zu vermieten. 13488

Blätterstraße 1d ist eine Frontspitze von 2 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16581

Blätterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei  
großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

Blätterstraße 13d 2 sch. Kdm., Küche u. Keller zu verm. 16191

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn Director Schmidt  
seit 7 Jahren bewohnte Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon,

4 bis 5 Zimmer und allem Zubehör, auf 1. April 1884  
anderweit zu vermieten. 15152

Rheinstraße 5 (Südseite) Bel-Etage und Zubeh., möbl.

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon  
und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten.

Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai  
1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon,  
5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag,  
Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres

nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable  
Bubehör. Aufzug ic., auf 1. April zu vermieten. Näheres

im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine  
elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus

6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zu-  
behör, auf 1. April oder auch früher zu ver-  
mieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6,

Parterre. 15171

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. Stock, enthaltend  
3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 16688

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Woh-  
nung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute  
ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten.

Näheres 1. Etage. 15343

Röderallee 24 ist eine schöne Bel-Etage mit großem Balkon,  
6 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie ohne

Kinder sogleich zu vermieten. 16100

Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung,  
2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von  
7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an

ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist eine Seitendau-  
Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16596

Römerberg 1 ist ein kleines möbl. Zimmer auf gleich und  
eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 16268

Saalgasse 3 sind zwei Wohnungen auf 1. April  
zu vermieten. 16542

Schillerplatz 4 ist die Parterrewohnung, sowie

eine kleinere Wohnung, 3 Et. hoch, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16883

Schnellberg 9 ist die Bel-Etage, ganz oder getheilt, auf gleich  
oder 1. April zu vermieten. 16052

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. 16700

Schützenhofstraße 5 (Vandhaus), Bt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Ca-  
binet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes, möblirtes Parterre-  
Zimmer u. ein Zimmer in der 4. Etage auf gleich z. v. 15956

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage (4 Zimmer mit  
Balkon, Küche ic.) auf 1. April zu vermieten. 16198

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite,  
auf 1. April event. auf gleich Parterresto,

enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer,  
Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Garten-  
genuss vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes  
Comptoir mit separatem Eingang, wenn nötig auch zwei  
anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich ver-  
möge seiner Lage auch zu einem Büro. 10398

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene  
Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem  
Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Border-  
hauses auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 1 St. 16466

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

Kl. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu v. 16589

Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute  
auf 1. April zu vermieten. 16566

Steingasse 1 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres

im 1. Stock daselbst. 16607

Steingasse 27 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock  
von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 16138

Taunusstraße 7, 3. Stock, ist eine Wohnung auf 1. April  
zu vermieten. 16262

Taunusstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung auf 1. April  
zu vermieten. 16261

## Taunusstraße 23,

Bel-Etage, möblirte Familienwohnung mit Pension. 16887

## 25 Taunusstraße 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit seinem  
Globuschluz und Zubehör auf gleich oder später zu ver-  
mieten und kann täglich durch Herrn G. Möbus daselbst  
eingesehen werden. 10244

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 event. 5

Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.  
Einzusehen zwischen 3 und 5 Uhr. 16706

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst

Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort

Walmühlstraße 4a zu vermieten. Näh. das. 7881

Landhaus Walmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus  
daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

## Villa Walmühlstraße 17

5027

find 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten,  
zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und  
Bubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Par.

Walmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu ver-  
mieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist eine ab-  
geschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf

1. April zu vermieten. 16646

Walramstraße 8a im Neubau sind Wohnungen von drei

Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April  
zu vermieten. 15586

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und  
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220	Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
Walramstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 16811	Eine Wohnung zu vermieten. Nähres Langgasse 37. 14926
Walramstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie im 2. Stock daselbst eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nähres daselbst, Borderhaus im 2. Stock. 16649	Ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Adlerstr. 1. 16199
Walramstraße 25a ist ein schön möblirtes Parterrezimmer preiswürdig zu vermieten. 15644	Möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Wellrißstraße 20, Hinterhaus. 15439
<b>Webergasse 3 im Gartenhaus, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15947</b>	Möblirte Villen-Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. zu vermieten. Nähres Grünweg 4. 15768
Wellrißstraße 6, 2 Treppen hoch, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13130	Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934
Wellrißstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. R. Borderh. 16284	Um Kochbrunnen-garten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u. per 1. April zu vermieten. Nähres Kochbrunnenplatz 3. 16096
Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799	Nähres in der Expedition d. Bl. 16815
Wellrißstraße 39 ist eine Wohnung im 1. Stock von vier Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nähres Dogheimerstraße 49. 16157	Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Nähres Bahnhofstraße 5, 1. Stiege hoch. 16336
Wellrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808	Möbl. Zimmer Langgasse 8. Näh. im Edeladen. 14878
Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Nähres bei dem Hauseigentümer Rechnungskammerath Pfeiffer, Luisenstraße 17. 16239	Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 13a. 5612
Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377	Ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethenstraße 5. 16082
Wilhelmstraße 18, möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. Nähres bei Georg Böcher. 5025	Möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Etage. 16232
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126	Schön möblirte Zimmer und 1-2 mit oder ohne Pension zu vermieten Bahnhofstraße 4, 1 Stiege hoch. 16487
<b>■ ■ ■ Zu vermieten ■ ■ ■</b>	Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515
eine Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1	Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. Näh. im Schuhgeschäft. 16317
In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232	Möblirtes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Albrechtstraße 35. 16799
Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Nähres in der Expedition d. Bl. 1625	Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 17, 2 St. 16805
<b>Zu vermieten</b>	Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 16144
das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Nähres Frankfurterstraße 16. 5711	Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Laususstraße 27. 14537
Eine neu hergerichtete, elegante	<b>Laden</b> mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 7. 15215
<b>Bel-Etage-Wohnung</b>	Kirchgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Nähres 1. Etage. 15183
in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Kurhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Nähres bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 13170	Laden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Nähres daselbst im Laden. 15871
Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226	Langgasse 48 ist ein Laden, event. mit Logis und Werkstätte, per 1. April 1884 zu vermieten. Nähres bei August Häsler, Sattler. 12634
Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Platterstraße 1 b, 2. Etage. 8746	Ein geräumiger Laden (2 Eiser) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Nähres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868
Ein auch zwei gut möblirte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070	<b>Laden</b> , ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932
Parterre-Wohnung, Schützenhofstraße 16, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April u. Jg. zu vermieten. Nähres 1. Etage daselbst Vormittags von 11-12 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr. 14013	Mariistrasse 13 ein Laden nebst Wohnung z. verm. 16017
	Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Nähres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999
	Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große Laden anderweitig zu vermieten. Nähres bei L. W. Kurtz. 16167
	<b>Laden</b> mit oder ohne Wohnung zu vermieten bei J. Weidmann, Michelsberg 18. 16230
	<b>Ein großer Laden</b>
	nebst anstoßendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116
	Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 5. Nähres im 1. Stock. 16127
	Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

**Zwei Läden** sind zu vermieten. Näheres im  
"Englischen Hof". 3716  
Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres  
bei H. Haas, Webergasse 24. 16461  
Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per  
1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres  
Bahnhofstraße 8. 16695  
**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten  
Saalgasse 30. 16625  
Nengasse 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung  
zu vermieten. 16562  
**Friedrichstraße 5** sind zwei Läden zu vermieten. Näh.  
Rübigasse 2, 1 Tr. 6. 15489  
**Laden** mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu  
vermieten Kirchgasse 10. 16720  
Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten  
Langgasse 4. Näh. im 1. Stock. 16012

### Laden-Vermietung.

Dambachthal 2 ist das Spezereiladen-Locacel nebst Wohnung  
auf 1. April an einen tüchtigen in dieser Branche erfahrenen  
Mann anderweit zu vermieten. Anzusehen Nachmittags  
zwischen 2 und 1/2 Uhr. N. daselbst im 2. Stock 1. 18431  
Laden mit großem Zimmer zu verm. Lahnstraße 10. 16554  
**Marstraße 7** ist das Anwesen, bestehend aus Lager-  
räumen mit Wohnung, zu vermieten, bestehend aus Lager-  
räumen mit Wohnung, zu vermieten. Näheres  
event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres  
Schwalbacherstraße 35. 14008  
**Helenenstraße 18** ist eine große, helle Werkstatt, welche  
auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne  
Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Borderhaus,  
zwei Stiegen hoch links. 12287  
**Louisenstraße 16** ist die seit 11 Jahren von Herrn Glaser  
benutzte Werkstatt nebst Wohnung auf 1. April  
zu vermieten. Näheres im Laden. 14504  
**Weltkriegstraße 5** Werkstatt mit großem Hofraum und Woh-  
nung auf 1. April zu verm. Näh. Borderh. Part. 16092  
**Karlstraße 38** eine helle, geräumige Werkstatt mit den  
dazugehörigen Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh.  
Steingasse 8, 1 St. links. 16222  
**Louisenstraße 9** ist der als Magazin von Herrn G. Bücher  
benutzte Raum gleich zu vermieten. 16140  
**Taunusstraße 6** sind mehrere Lagerräume vom 1. April  
ab zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 16661  
Ein Keller kann auszugweise abgegeben werden zur Aushilfe  
auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenenstraße 18. 9542  
**Ein guter Weinkeller** für ca. 25 Stückfaß zu vermieten  
Taunusstraße 36. 16099  
**Nicolaistraße 10** ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot-  
eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M.  
Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16874  
**Stallung** zu vermieten Adelhaidstraße 42, 3 Tr. 14901  
**Karlstraße 30** ist ein Pferdestall zu vermieten. 15399  
1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Borderh. 16530  
Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 16225  
"Villa Brasil" (Wiesbadener Chaussee No. 10 bei Mo-  
bach) ist die Bel-Etage-Wohnung per 1. März zu vermieten.  
Näheres daselbst. 16812

### In Biebrich,

gegenüber dem Park in der Wiesbadenerstraße, ist das Haus  
No. 47 an eine ruhige Familie auf 1. April d. J. zu ver-  
mieten, kann auch geheizt abgegeben werden, Parterre  
4 Zimmer, Bel-Etage 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch  
Garten, Stall und Remise. Näheres in Wiesbaden Adelhaid-  
straße 41, Bel-Etage links. 16671

**Gute Pension** findet eine junge Dame in einer feinen  
Familie, in welcher bereits eine junge  
Engländerin ist. Näh. Exped. 16098

**Angenehme Pension**  
finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer  
Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

### Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

**Familien-Pension**  
(früher in Villa Carol, Wilhelmplatz 4) sind noch  
einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

### Angenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter "Pension"  
gültig an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856  
(Fortsetzung in der 2. Seite.)

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Januar.

**Geboren:** Am 7. Jan., dem Mauerjahrhundert August Herborn e. L.  
N. Auguste Marie.  
**Verehelicht:** Am 8. Jan., der Mezger und Wirth Philipp Adolph  
Niedere von Neuwied, wohnh. dahier, und Johanna Christiane Elisabeth  
Hermann von Scheuern, N. Nassau, bisher dahier wohnh.  
**Königliches Standesamt.**

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag  
3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr,  
Wochentage Abend 5 1/4 Uhr.

#### Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

**Gottesdienst:** Freitag Nachmittag 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr,  
Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath  
Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 6 1/4 Uhr, Wochentage  
Nachmittag 4 Uhr.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Januar 1884.)

#### Hamburger Hof:

Ulex, Fr. Dr. m. Teht, Hamburg.

#### Vier Jahreszeiten:

Cocksholt, Fr. Revd. m. 2 Töch.,

England.

#### Nassauer Hof:

Heimann, Fabrikbes., Berlin.

Vaupel, Oberamtm., Niederhöhe.

v. Christen, Rittergutsbes.,

Welleshausen.

van Tienhoven, Fr. m. Bruder,

Amsterdam.

v. Schmeling, Reg.-Präs., Cöslin.

v. Laudwüst, Rittm. a. D., Aue.

#### Nonnenhof:

Levi, Kfm., Heilbronn.

Kuntze, Ingen., Königswinter.

#### Hotel du Nord:

v. Bulmering, Fr. Geh. Rath,

Heidelberg.

Klingberg, Fr., Heidelberg.

#### Pariser Hof:

Humperdink, Fr. m. Bd., Frankfurt.

#### Rhein-Hotel:

Green, Gesandtsch.-Sec., Stuttgart.

Green, Rent., London.

Price, Fr. m. Bed., London.

Jones, Fr. m. Bed., London.

#### Taunus-Hotel:

Meller, Kfm., Gladbach.

Raspiller, stud. chem., St. Johann.

Ribstein, Oberamtsrichter m. Fr.,

Bruchsal.

Kammeyer, Kfm., Oehnhausen.

Jacobs, Dr. med. m. Fr., Eupen.

#### In Privathäusern:

Villa Carol:

van Goens, Fr., Leewarden.

## Fremden-Führer.

**Mönchliche Schauspiele.** Heute Freitag: Geschlossen.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7½ Uhr: VI. Concert der städtischen Cur-Direction.  
**Merkel'sche Kunstsammlung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonnags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Notthkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7½ und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1884. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	762,5	762,6	764,7	763,3
Thermometer (Celsius)	+1,4	+5,0	+5,4	+3,9
Dunstspannung (Millimeter)	4,9	6,2	6,3	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	95	94	95
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	still.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in ver. Eb.	—	—	0,2	—
Nacht	schwacher Regen, Vormittags f. Niederschlag.			

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C reducirt.

## Marktberichte.

Wiesbaden, 10. Januar. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. bis 15 M., Rüschstroh 5 M. 20 Pf. bis 7 M. 80 Pf., Getre 6 M. bis 9 M.

Limburg, 9. Januar. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich: Roter Getre 16 M. 80 Pf., Korn 12 M. 15 Pf., Gerste 9 M. 30 Pf., Hafer 6 M. 90 Pf.

## Frankfurter Course vom 9. Januar 1884.

Geld.		W e i s e l.	
Doll. Silbergeld	— M.	— Pf.	Amsterdam 168,50—55 b.
Dukaten	9	67—71	London 20,380—385—380 b.
20 Frs.-Stücke	16	15—19	Paris 80,90—75—90 b.
Sovereigns	20	30—34	Wien 168,45 b.
Imperiales	16	67—71	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold	4	16—24	Reichsbank-Discount 4%.

## Der Pirat.

(15. Fort.) Von S. Melnec.

„Seid nicht grausam.“ bat St. Clair fast heftig und setzte dann betroffen hinzu: „Mir scheint, Ihr wollt mir nicht die Wahrheit sagen — doch Eure Miene sagt, daß ich ihn als tödt beweinen muß!“

Der Captain zuckte die Schultern.

„Junger Mann, ich dachte, er müßte Euch schon, als sein Urtheil fiel, gestorben sein — seid seines Todes froh — um Eurer selbst und — seinetwillen.“ St. Clair vermochte nicht seinen Schmerz zu verbergen; er hatte den Piraten vergessen in dem Mann, der ihm von seinem Bruder Kunde gab. Er schüttelte traurig den Kopf und sagte:

„Wir hofften, ihn dem Leben und uns wiederzugewinnen. Es war uns nach jahrelangem, fruchtbarem Bemühen, nach dem Tode des harten Mannes, der sein Urtheil fällte, gelungen, seine Begnadigung zu erlangen, doch fast gleichzeitig traf die Kunde von seiner Flucht zu uns und alles Forschen nach ihm blieb vergebens. Seid Ihr denn seines Todes gewiß? Sagt mir, was

Ihr von ihm wisst, ich bitte Euch, wie — wo starb er?“ Der Schmerz des Jünglings mochte dem Piraten peinlich sein, denn er war unruhig auf- und abgegangen. Nur als St. Clair vor der Begnadigung sprach, hemmte er plötzlich den Schritt, wie wenn der Fuß ihm fest im felsigen Boden gewurzelt sei, und wieder sank ihm das Haupt auf die Brust. Zwei Mal wieder holte St. Clair dringender seine Frage. Da hob er das Haupt und die Gestalt, und eine wilde Ruhe schien von seinem Weise die schroffe Rauhheit genommen zu haben.

„Wir hatten uns,“ sprach er langsam, „nach unsäglichen Gefahren und Mühsalen, verfolgt, gehegt aus einem Versteck in das andere, auf ein Schiff geflüchtet, das von Seeräubern angegriffen, geplündert und in den Grund gebrochen ward. Von den Unieren — es waren derer Zehn — kam keiner mit dem Leben davon — als ich — ich aber fiel den Räubern in die Hände und ward — Pirat.“

Er hatte dem ihm erregt Zuhörenden so fest in's Auge geschaut, daß diesem kein Zweifel mehr an der Wahrheit seiner Worte blieb. Er schüttelte leise den Kopf: „So denkt Ihr wohl, nach Eurer Art — doch wißt —“ die Stimme versagte ihm fast — wißt, daß der verlorene Sohn dem Mutterherzen stets der liebste ist.“

„Arme Mutter,“ flüsterte er, „Dein heißes Sehnen sollte sich nicht erfüllen!“ Der Capitän öffnete die Lippen wie zu einem raschen Wort, aber er schloß sie wieder. Dästeren Blickes schaute er auf den Jüngling, der also um seinen Strafgenossen trauerte und das tiefe Ergriffensein, das aus diesem Blick sprach, nahm auch seiner Stimme die Festigkeit, als er sagte:

„Nun, Eure Mutter wird um den, der ihr doch Schande macht, sich nicht grämen — wär's solcher Sohn, wie Ihr —“ St. Clair schüttelte leise den Kopf: „So denkt Ihr wohl, nach Eurer Art — doch wißt —“ die Stimme versagte ihm fast — wißt, daß der verlorene Sohn dem Mutterherzen stets der liebste ist.“

Eine Minute lang stand der Piratenführer regungslos. Dann trat er langsam zu dem in sich Versunkenen und löste plötzlich seine Fesseln, trat dann vor die Höhle hinaus und warf sie von sich in die Tiefe der Schlucht, daß der Schaum des Wassers hoch an dem Felsen auftauchte.

Dort stand er lange, vom Sturm umtauscht.

Und hoch und immer höher schwoll dieses Brausen seinem Ohr, als ob es mit viertausendstimmigen Accorden das ganze Weltall in erhabener Melodie erfülle, die Seele bald zu reinen, lichten Höhen erhebend, bald in die Finsternisse schwarzer Tiefe hüllend. Es klang daraus wie ferner Orgelton, mit dem sich frommer Chorgesang verwehte und das Gebräu ward feierlich: Stille seinem Ohr. Die Nacht erhellt sich zum rossigen Dämmerlicht. Die wilde Schlucht ward ihm ein weites Thal, von sanften Hügelketten eingeschlossen, mit blumenreichen Wiesen, wildblühenden Hecken, mit bunten Gelbern und dunklem Gehölz. Ein altes Kirchlein, grün umspannen, inmitten kreuzgeschmückter Hügel. Vom Glockenturm mischt sich Geläute in den Orgelläut und zittert durch die weiche Abendluft mit süßem Laut, denn Mägis auf Erden gleicht, der wie die Gottesstimme aus den Lüften spricht und ruft und mahnt und in dem Menschenherzen seine ewige Heimath hat. Unweit des Kirchleins, ließ im Grün versenkt, ein kleines Haus, dicht an des Baches Rand, der leise murmelnd sonst thalabwärts fließt und noch den goldenen Abendstrahl matt wieder spiegelt. Die süße Luft erfüllt von Blüthenduft und rings der wonnevolle Abendfriede. Da dröhnt ein dumpfer Laut vom Walde her und plötzlich rauscht es in den alten Bäumen und schwert und slattet wie mit hundertfältigem Flügelschlage, gleich einer schwarzen Wolke, aus den hohen Wipfeln zum Himmel auf, zieht langsam über Haus und Gärten hin und senkt sich tief herab, daß Thal in Dunkel hüllend. — Es gleicht dem Zug der Krähen, die zur Nacht, nach altem Volksglauben, ihren Sitz verlassen, wenn sich der Tod dem Herrn des Hauses naht; sie kreisen, heiser krähen, um das Dach und breiten sich wie düsterer Todeschatten darüber hin; dann füllt ihr Flug die Luft mit dumpfem Knuschern, gleich wie der Sturm, der durch die Wälder braust, und langsam ziehen sie in die Nacht hinaus.

(Fort. folgt.)

### Holzversteigerung.

**Samstag den 19. Januar c.**, **Vormittags 10 Uhr**  
ausgangend, werden in dem fiskalischen Distrikte Dötzheimer-  
haag No. 57 und 58, im Schutzbezirk Hahn, öffentlich versteigert:  
7 buchene Werkstämme von 10,96 Festm.,  
12 Rm. dgl. Felgenholz, 1,8 Meter lang,  
1044 dgl. Scheit- und 131 Rm. dgl. Knüppelholz, sowie  
6700 Stück dgl. Wellen und 4 Rm. Späne.  
Das Holz ist guter Qualität und bequem abzusägen. Auf  
Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1884. Auf-  
sommekunst im Schlag bei dem Holzstok No. 1.  
Fasanerie, den 7. Januar 1884. Der Königl. Obersörförster.  
60 *zu Flindt.*

### Holzversteigerung

in der Obersörförsterei Chausseehaus.

**Mittwoch den 16. Januar c.** werden im Waldort  
Rothetkreuzkopf versteigert:

a. Eichen:

120 Stämme, 5—10 Mtr. lang, 14—70 Cm. stark,  
40 Rm. Knüppel, 1,8 Mtr. lang.

b. Buchen:

7 Stämme, 2—9 Mtr. lang, 31—80 Cm. stark,  
36 Rm. Felgenholz,  
560 Scheit- und Knüppelholz und  
44 Hundert Wellen.

Das Holz lagert theils unmittelbar bei Georgenborn, theils  
in der Nähe des nach dem Rumpfeller führenden Promenaden-  
weges. — Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der  
Rossel'schen Wirtschaft zu Georgenborn.

Hofsthaus Chausseehaus, den 8. Januar 1884.

Der Obersörförster.  
Eulner.

64

### Terminkalender.

Heute Freitag den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikten 4, „Eich-  
garten“, und 14, „Hämmereisen“. (S. Tgl. 8.)  
Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung der Keller-Abtheilungen in dem Elementarschulgebäude in der  
Blechstraße, an Ott und Stelle. (S. Tgl. 4.)

### Thierarzt Monert

wohnt Neugasse 3, 1 Treppe hoch. 16594

### Kölner & Ulmer Dombau-Loose.

4807 Geldgewinne; 2mal 75,000, 2mal 30,000 M. Loosevorrath  
gering. Haupt-Collecte F. de Fallois, Banagasse 20. 16448

### Decimal-Flüssigkeits-Maasse,

0,5 — 0,2 — 0,1 — 0,05 — 0,02 — 0,01 Liter empfiehlt billigst  
16793 J. D. Conradi, Häfnergasse 19.

### Ruhrkohlen

von den besten Bechen, sowie Holz in jedem Quantum zu  
haben bei K. Intra, Tannusstraße 63. 15949

### I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>

beste Qualität, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage  
franco Haus Wiesbaden gegen Saarzahlung 16 M. 50 Pf.  
empfiehlt 7212 A. Eschbächer, Biebrich,  
Adolphstraße 10.

 Ein Zimmerteppich, ein vollständiges Bett  
und verschiedene Haus- und Küchengeräthe  
zu verkaufen Geisbergstraße 16, eine Treppe hoch. 16446

Beste Packisten z. verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636



### Frischgeschossene Häsen

bei 16936

**Häfner, Markt 12.**

Frisch eingetroffen: Straßburger Gänseleber von  
Henry, Pomm. Gänsebrust, frische Gänseleber-  
Galantine, farcirten Schweinstövle, Trüffel-  
Sardellen- und Zungenwurst, Westl. Mettwurst,  
Thür. Cervelatwurst und ächte Frankf. Würstchen  
bei

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 16266



### Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6 (Eing. Moritzstr. links).

Frische Egmonder Schellfische,  
Cabric, Goldfische à 20 und 40 Pf.

16927

### Lebendfrische Egmonder Schellfische,

per Pfund 25 Pf., heute eingetroffen bei  
16925 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.

### Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen. P. Freihen, Rheinstraße 41,  
12655 Ecke der Karlstraße.

### Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,  
empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisekartoffeln  
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Ein Herren- und ein Damen-Maskenanzug zu ver-  
leihen Adelheidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 15998

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist billig zu ver-  
leihen oder zu verkaufen Stiftstraße 5. 16993

Ein Kind wird in Pflege genommen. Räh. Exped. 17001

### Unterricht.

Ein bewährter und gut renommierter Lehrer hat nach diesem  
Jahr noch einige Stunden, namentlich Abendstunden zu beziehen.  
Sämtliche Fächer des Realgymnasiums, französische und  
englische Conversation und Correspondenz. Näh. Exped. 15717

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.  
Eduard Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II. 13848

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin, wünscht Kindern  
Unterricht zu ertheilen. Räh. Exped. 17

Ein Primaner, gut empf. gibt Privatschulen. N. Exped. 16734

Jeune fille diplômée à Paris cherche encore quelques  
leçons à donner dans sa langue. Moritzstraße 6 au I.

Also references from an English Lady. 16784

### Zither-Unterricht.

A. v. Gontta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten  
Erfolges Anfängern wie Vorgesetzten als Lehrer  
auf der Zither.

Wohnung: Tannusstraße 24. 15587

A Lady artist, having studied in Munich and Paris  
gives lessons in painting and drawing. Twice a week  
4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstraße 29, II. 16087

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studirt  
hat, gibt Stunden im Zeichnen und Malen. Zweimal  
wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Räh. Exped. Rhein-  
straße 29, II. 16088

# Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Berkauf-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.  
Bermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.  
Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. "Deutscher Phönix". 1489  
" Frank. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

— Häuser-, Güter-, Hypotheken-Geschäft —  
Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung.

15856

Rentables neues **Haus**, mit Wirtschaft und Garten, zu verkaufen d. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 16653  
**Großes Geschäftshaus** in bester Lage (Langgasse) zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16709  
Das **Wohnhaus** Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn **G. Glaser**. 13593  
**Villa** mit 2 Morgen Garten billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16710

Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Kleine **Villa** zu verkaufen Blätter Chaussee 24 b. 16665  
**Große Villen-Besitzung** am Turmholz zu verkaufen durch

**Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16711

Eine **Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage, enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort ausgestattet (Baderinrichtung etc.), schönem Garten und prachtvoller Terrasse, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 16648

Ein sehr rentables, massiv gebautes **Haus** mit Thorsfahrt, Hof, großem Seitenbau mit Werkstatt für 45.000 Mf. zu verkaufen.

**J. Imand**, Weilstraße 2. 317

**Haus** mit Garten, vordere Adolphsallee, höchst preiswürdig.

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 16654

Ein elegantes **Haus** in der **Wilhelmstraße**, für zwei Familien, mit allem Comfort der Neuzzeit ausgestattet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

**Q. Mahr**, große Burgstraße 14. 63  
Ein **kleines Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33  
In der vorderen Adolphsallee ein sehr rentables, solid gebautes **Haus** wegzuholzen sehr preiswürdig zu verkaufen.

**J. Imand**, Weilstraße 2. 317

## Für 5—10,000 Mark, 8% Zinsen.

Mit dieser Abzahlung kann ein **Haus** in bester Straße erworben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 23  
**Ein Grundstück** mit Brunnen an der Biebricher Chaussee ist an einen Gärtner zu verpachten. Näh. Exped. 16599  
Mein **Grundstück** (plantiert angelegt), über 3 Morgen groß, mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei geeignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

**C. Meier**, Rheinstraße 59. 5  
**Garten**, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten. Näheres Rheinstraße 1. 14798

Die **große Bleichwiese** im Nerothal (vormals Hescher) ist anderweit zu verpachten. Näheres zu erfragen Mainzerstraße 10. 16932

**12—14,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4½% gesucht. Näh. Karlstraße 34, Part. 15567

**70,000 Mark** auf 1. Hypothek (in Mitte der Stadt) gesucht. Ges. Anfragen unter Z. 28 bei die Exped. d. Bl. 16985

**1000—1500 Mark** gegen gute hypoth. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter A. B. C. postlagernd Wiesbaden erb. 54

**50—60000 Mark** auf ein Geschäftshaus in prima Lage zu 4½% p. St. auszuleihen durch **C. Wolff**, Weilstr. 5. 14954

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen  
Näh. Röderstraße 23 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 16991

Ein **Gläsernschrank**, geeignet für Wirths, zu verkaufen.  
Näh. bei **S. Barmann** in Erbenheim. 16987

**Flaschen**, Eine Parthe **Vordeang- u. Bierflaschen** zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 6. 16980

Unter dem heutigen habe ich **Wianergasse 17, Part.**, ein **Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet u. empfiehle den geehrten Herrschaften gute Dienstpersonal, sowie den Dienstboten billige Bedienung. Frau **Martini**. 16621

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

### Eine gewandte Verkäuferin,

in der **Mode- sowie Handschuh-Branche** bewandert, sucht Stelle. Franco-Off. unter P. S. 225 postl. Wiesbaden. 16684

Eine Nähern, im Vorhang-, Fensterstopfen und Ausbessern sehr geübt, sucht noch Kunden. N. Wellstr. 39, 1 St. h. r. 16981

Eine zw. Frau sucht Monatst. N. Römerberg 8, Döhl. 16761

**Ein unabhängiges Wäldchen** sucht Monatstelle. Näh. Friedrichstraße 37, 3th., 3 St. h. 17011

Ein Mädchen, welches längere Jahre gedient hat, Hausarbeit versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr Beschäftigung. N. Exped. 16780

Ein gebild. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und tüchtig in jeder häuslichen Arbeit ist, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 60, 2. Etage. 16888

Eine gebildete, mehrere moderne Sprachen redende Dame in den reiferen Jahren sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe ist auch befähigt, die Leitung eines Hauswesens zu übernehmen. Wegen näherer Auskunft wende man sich ges. an die Adresse des Herrn Pfarrer Rippel, Hellmundstraße 13a. 16910

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht eine passende Stelle. Näh. Röderstraße 8 im Hinterhaus. 17014

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht eine Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterh., III. 17016

Eine feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Albrechtstraße 25, I. 17003

An English lady wishes for a situation as Companion or Governess in Wiesbaden or otherwise. Address F. F. 50 Expedition. 20

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wellstr. 30, Hinterhaus, Parterre. 16978

Eine gesunde Schenkkümele sucht Stelle. Näh. bei Gebamme Jammel, Michelsberg 28. 16992

Ein 1. Zimmermädchen, der französisch und englisch spricht und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle jetzt oder später. Offerten unter L. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16966

**Personen, die gesucht werden:**  
Für ein hiesiges, feines Bijouterie- und Galanteriewaren-Geschäft wird eine

### tüchtige Verkäuferin,

am liebsten mit Sprachkenntnissen, gegen hohes Salair gesucht. Offerten wolle man mit Zeugniss-Copien und möglichst Photographie beifügen und an die Exped. d. Bl. unter W. 2021 richten. 17009

Eine Verkäuferin oder Lehrmädchen, welches schon Vorkenntnisse besitzt, wird auf den 1. März in ein Strumpfwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Goldgasse 18 im Laden. 16994

Ein Monatmädchen gesucht Ludwigstraße 13. 16827

Nr. 9

**Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Haushalt versteht, wird auf den 5. Januar gesucht.** Schöne Aussicht 2, Parterre. Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stock. 16806

**Eine Köchin, welche die bürgerliche Küche vorzüglich versteht, gesucht.** Nerothal 1. 16585

**Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haushalt gründlich versteht, gesucht.** R. Langgasse 30. 16771

**Eine zuverlässige Köchin zum 15. Januar gesucht.** Nur solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 16832

**Zum 15. oder 20. Januar wird eine feinbürgerliche Köchin gesucht, welche auch etwas Haushalt übernimmt und gute Bezeugnisse besitzt.** Näheres Expedition. 16833

**Sonnenbergerstraße 20, 2 Treppen hoch, wird ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Haushalt versteht, sofort oder auch zum 1. Februar gesucht.** 16778

**Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Bezeugnisse besitzt, gesucht.** Näheres Mainzerstraße 52. 16102

**Eine gesunde Amme wird gesucht bei Hebammme Reich, Saalgasse 2.** 16575

**Sofort ein Mädchen gesucht Schulgasse 4.** 17015

**Ein ordentliches Mädchen wird für Haushalt und Küche baldigt gesucht Kapellenstraße 61a im Neubau, 2. Tr.** 16996

**Zum 21. Januar wird ein jüngeres, zuverlässiges, besseres Kindermädchen gesucht, welches gut nähen und bügeln kann, Emmerstraße 12, 1. Etage.** 17006

**Ein braves, fleißiges und williges Mädchen vom Lande, kurz hier gedient, welches selbstständig kochen kann und Haushalt versteht, sowie gute Bezeugnisse besitzt, wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht.** Näh. Expedition. 10

Adelhaidstraße 62 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 17026

**Bleichstraße 39** Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu v. 12 Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h. ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 16972

**Emserstraße 36** zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

**Faulbrunnenstraße 6** Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

**Grabenstraße 3** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 16970

**Heinenstraße 1** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch links bei Frau Schindhardt. 16143

**Heinenstraße 13, Hinterhaus**, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Octbr. zu verm. 16977

**Heilmundstraße 13a** ist ein Logis im Hinterhaus von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 14

**Karlstraße 8** ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Kitzgasse 23. 42

**Kellerstraße 3, 1 Stiege hoch**, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 18

**Langgasse 3** im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 28

**Langgasse 47, Hinterhaus, 1 Stiege hoch**, ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. 16687

**Michelsberg 28** eine kleinere Wohnung, Werkstätte, sowie Räume für Magazine u. geeignet, sofort und per 1. April zu vermieten. 16984

**Moritzstraße 7** ist eine im 3. Stock belegene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 17028

**Moritzstraße 7** ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. Febr. z. v. 16891

**Moritzstraße 10** ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. v. 16891

**Mühlgasse 13** ist der 3. Stock, bestehend aus fünf Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17005

**Nerostraße 38** ist im Seitenbau eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16976

**Oranienstraße 3** ist auf auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

**Oranienstraße 22** sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

**Rheinstraße 41** Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, pro 1. April zu vermieten. Einzusehen

Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. 15599

**Röderstraße 3** eine kleine Wohnung zu vermieten. 16971

**Römerberg 18** ein Logis im Seitenbau zu vermieten. 45

**Saalgasse 22** ist eine kleine Wohnung mit kleiner Werkstatt auf April zu vermieten. 17027

**Schachtstraße 9b** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Waschküche, Bleichplatz und Speicher, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. April z. v. 16872

**Schulgasse 2** ist eine Mansardwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 50

**Schulgasse 5** ist der erste Stock zu vermieten. 8

**Schützenhofstraße 2** im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 35

**Schützenhofstraße 9** (Landhaus) ist die Parterre-

Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör (Benutzung des Gartchens), auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16277

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Geische:

**Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 7—800 Mark pro Jahr auf den 1. April zu mieten. Öfferten unter A. B. 100 an die Expedition d. Bl. sofort erbeten.** 17007

**Ein Zimmer oder geräumige Dachkammer in der Dozheimerstraße oder deren Nähe wird zu mieten gesucht. Öfferten unter L. H. sind an die Exped. d. Bl. zu richten.** 16995

**Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und 2—3 Mansarden zum Preise von 8—900 Mark. Gef. Öfferten unter Z. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.** 16991

## Eine kleine Villa

(möbliert) zu Anfang Februar auf vier Monate zu mieten gesucht. Nähe der Kur-Anlagen erwünscht. Öfferten unter L. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16974

**Gesucht ein Zimmer und Küche für zwei Leute auf 15. Februar oder später. Öfferten unter H. 10 mit Preisangabe werden an die Expedition d. Bl. erbeten.** 22

**Ein Ehepaar ohne Kinder sucht auf gleich eine kleine Wohnung; auch ist daselbst ein wachsamer Spitzhund abzugeben.** Näh. Expedition. 11

### Angebote:

**Adolphsallee 49 und 51** sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Hazmann, Louisenplatz 6. 16973

**Schwalbacherstraße** 27 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 1 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16917  
**Schwalbacherstraße** 53 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17035  
**Kl. Schwalbacherstraße** 9 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu verm. II. Michelsberg 28. 16983  
**Steingasse** 18 2 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Nähe bei Gasmann. 47  
**Wellrichstraße** 16 ist die Bel. Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16  
**Wellrichstraße** 23 ist die Bel. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17025  
**Wellrichstraße** 32 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nähe daselbst im 2. Stock und Bleichstraße 12 bei H. Kreppel. 18990  
**Möbl. Zimmer** zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. rechts. 17012  
  
 Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 17002  
 Ein einfaches möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 46, Höhrs. Part. rechts. 16989  
**Möbl. Zimmer** mit oder ohne Kost z. v. Grabenstraße 3. 16986  
 Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Tr. h. links. 16772  
 Drei bis vier Zimmer mit Küche u. zu vermieten Platter Chaussee 24 b. 16998  
 Eine freundliche Wohnung im Seitenbau (Frontspalte) per 1. April zu vermieten. Nähe. Steingasse 18 im Laden. 25  
 Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. II. Burgstraße 8, II. 17023  
 Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Helenenstraße 3. 17040  
 Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege hoch rechts. 49  
**Erladen** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bächer, Metzger. 4  
**Baden** auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41

## Literatur-Bilder.

Bon Fr. Bouffier.

### III. Die morgenländischen Literaturen.

#### A. Sanskrit.

(Schluß.)

Entsleben wir das dramatische Gerippe seiner Umhüllung von Fleisch und Blut, so stellt sich dasselbe etwa in folgender Gestalt dar. Sakuntala, die Tochter des mächtigen Königs und Büßers Bismarita und einer Göttin, wird als Pflegetochter des weisen Büßers Kanva in einem einsamen Andachtshaine erzogen. Hier findet sie der indische Herrscher Daschjanta auf einer Jagd, erfährt ihre hohe Ankunft und nimmt sie in einer damals üblichen Gondharva- (blos durch gegenseitige Liebe geheiligten) Ehe zur Gattin. Hierauf gibt ihr Daschjanta seinen Ring und lehrt mit dem Versprechen, sie abholen zu lassen, an seinen Hof zurück. Sakuntala hat in ihrem Liebesinnern sich eine unschuldige Schuld, die Verhämnis einer religiösen Pflicht, theilhaft gemacht und wird dafür von einem Brahmanen mit dem Fluch belastet, von Daschjanta vergessen zu werden. Der Fluch wird indeß dahin gemildert, daß der Anblick des Ringes seitens des Gatten ihn wieder lösen sollte. Sakuntala wird, da Daschjanta sie nicht abholen kommt, um ihrer süßen Hoffnung willen an dessen Hof entsendet, von dem Gatten aber nicht wieder erkannt, da sie auch, zum Vollmaße des Leides, den Ring auf der Reise verloren. Eine Göttin entzieht sie den Angen der beobachtenden Höflinge; ihr Sohn wird von Büßern erzogen. Bald darauf bringen Fischer dem König den verlorenen Ring; das Vergessen ist gehoben und Daschjanta verzehrt sich in Sehnsucht um die verloste Gattin und seinen Sohn, den er erst, als dieser schon zu einem löschenbändigenden Knaben herangewachsen, wiederfindet und mit ihm dann auch die Mutter.

Da es in unserem Plane liegt, die einzelnen Dichtungen durch je ein illustrierendes Beispiel näher zu legen, so müssen wir wohl auch hier eine Szene derartig exponieren. Die Jüber erachten den Abschied Sakuntala vom Andachtshaine (im vierten Akt) als den Glanzpunkt des Dramas; die deutsche Kritik findet die sinnigste, feinfühlige Szene in der Darstellung der erwachenden Liebe Sakuntala's zu Daschjanta (im ersten Akt); geben wir dieser Szene einige Augenblicke nach.

Sakuntala ist im Andachtshaine mit dem Begießen der Bäume beschäftigt, während Daschjanta sie belauscht; ihre Gespielinnen Anasuja und Brijambada umstattern sie neckend.

Daschjanta, in die Pracht der Erscheinung versunken, bemerkt:

„Wer diesen Leib, der ohne Kunst entzückt,  
 Zur Übung will geeignet machen,  
 Der unternimmi's, Schlingpflanzen abzuschneiden  
 Mit eines Lotosblattes zartem Rande.“

Sakuntala, durch das Buschkleid sich beelegt fühlend, sagt zu der Freunden:

„Liebe Anasuja! Das Baskleid, das Brijambada zu fest zugeschnürt hat, drückt mich. Sei so gut und mach' mir's los.“

Part und doch treffend ist der Einwurf, den die Lebigenannte dem Tabel gegenüberstellt:

„Mach' den Vorwurf doch nicht mir, sondern Deiner Jugend, die den Busen Dir so schwollen läßt.“

Der König bestätigt dies, obgleich er selbst das Baskleid an solchen Leibe als glänzenden Schmuck erkennen muß:

„Die Lotos-Blum' ist immer lieblich,  
 Verdeckt sie auch ein Sumpfgröbels;  
 Und selbst des Mondes dunkler Fleck  
 Erhöht noch seiner Schönheit Glanz.“

Sakuntala erwidert ablehnend:

„Der Ksara-Baum dort winkt uns mit seinen Zweigen, die der Wind bewegt, wie mit Fingern zu. Ich will ihn doch besuchen.“

Schlagfertig greift Brijambada die verborgene Beziehung auf:

„Liebe Sakuntala, bleib' doch einen Augenblick stehen! Sowie Du hinzutreten bist, sieht der Ksara-Baum aus, als ob er mit einer Schlingpflanze verhängt wäre.“

Und unendlich zart ist die beschlebene Abweisung Sakuntala's:

„Du führst mit Recht den Namen Brijambada, die Freudlichredende.“ Anasuja führt das einmal angeführte Bild weiter aus:

„Liebe Sakuntala! Hier steht die Navamálika, der Du den Namen „Waldmondschein“ gegeben, und die aus freier Wahl die Gattin des Mango-Baumes geworden ist; die vergißt Du ganz.“

Worauf Sakuntala erwidert:

„O nein, dann würde ich mich ja selbst vergessen. Sieh' doch, meine Freundin! gewiß in einer lieblichen Stunde haben sich die Schlingpflanze und der Baum zu einem Pärchen verbunden. Die Gattin „Waldmondschein“ verrath durch frische Blüthen ihre Jugend, und der Mango-Baum mit seinen jungen Trieben zeigt sich zum Freudentheil geeignet.“

Schlaghaft fragt Brijambada:

„Weißt Du wohl, Anasuja, weshalb Sakuntala die Waldmondscheinblume so angelegenlich betrachtet? Sie denkt bei sich: die Waldmondscheinblume hat sich mit einem Baume verhängt, der für sie paßt; möchte ich doch auch einen Geliebten bekommen, der für mich paßt.“

Wir wollen die lange Szene nicht weiter verfolgen, denten ja diese wenigen Citate in ihren zarten Auszügen und treffenden Gegenüberstellungen schon überzeugend genug an, wie sich das Spiel und Gegenspiel der Herzen stets im verborgenen, poetischen Bilde malt und keinen Augenblick in der Prosa des alltäglichen Lebens sich ausgiebt.

Bon einer Erörterung der weiteren Dramen Kalidásas, der ebenbürtigen „Urvá“ und der untergeordneten „Vitkuma“ und „Malavika und Agnimitra“ müssen wir hier ganz abschließen.

Die deutsche Musik, welche sich so gerne der hochpoetischen Stoffe bemächtigt, ist noch wenig in die prächtigen Sanskrit-Dichtungen eingedrungen. Außer Goldmark's Ouverture zu „Sakuntala“ ist noch kein nennenswerther Versuch zur Geltung gekommen. Vielleicht daß es der nächsten Zukunft vorbehalten ist, auch in diesem fließreichen Teich die Angel auszuwerfen. Was die dramatische Darstellung betrifft, hat unsere Bühne schon einige Male die Aufnahme der „Sakuntala“ in Sicht genommen und es ist eben diese Abfahrt in der Sintflut der Opernaden und Concerten untergegangen.

Artikel B, die hebräische Literatur, in unserem nächsten Aufsatz.